



MITTEILUNGSBLATT

DER GEMEINDE *St. Stefan*

IM GAILTAL

2/33. Jahrgang, Dezember 2018

Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G.

40807K86U

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!

Feierliche Eröffnung des Zubaues zum Bildungszentrum St. Stefan im Gailtal



Am 19. Oktober 2018 wurde der neu errichtete Zubau zum Bildungszentrum feierlich eröffnet. Im BIZ sind nunmehr die Kindertagesstätte, der Kindergarten, die Volksschule, die Ganztageschule sowie die Musikschule untergebracht



LH Dr. Peter Kaiser überreichte symbolisch den Schlüssel zum neu angebauten Trakt des Bildungszentrums



Den geistlichen Segen spendete das ökumenische Duo Pfarrer Martin und Lektorin Claudia Rosenwirth-Fendre

*Allen unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!*

Die Bediensteten

Der Bürgermeister

Die Gemeinderäte

Der Bürgermeister berichtet



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ich freue mich, Ihnen am Jahresende einen kurzen Überblick aus dem Gemeindegesehen 2018 geben zu können. Rückblickend darf ich festhalten, dass wir die für heuer vorgenommenen Ziele erreicht haben und Meilensteine für die Zukunft unserer Gemeinde setzen konnten. Wir dürfen zu Recht stolz darauf sein, dass der eingeschlagene Weg Früchte trägt und wir uns den schwierigen Herausforderungen kleiner Gemeinden gut stellen konnten und können werden.

Es ist uns gelungen, wichtige Großprojekte wie die Erweiterung des Bildungszentrums und die Sanierung der Wasserversorgung in Vorderberg rasch und effizient umzusetzen und für weitere, zukünftige Projekte die Weichen zu stellen.

Bildungszentrum: Kindertagesstätte und Ganztageschule

Insgesamt wurden bei diesem Zubau, der

in Rekordzeit (Juli und August) errichtet wurde, rund € 700.000,- in unsere „Vorzeige-Bildungsstätte“ investiert. In gemeinsamer Kraftanstrengung mit Bund und Land sowie in interkommunaler Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nötsch ist es uns gelungen, die Finanzierung sicherzustellen. Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf rund € 300.000,-. Der Rest wurde mit Bundes- und Landesförderungen und unter Kostenbeteiligung der Marktgemeinde Nötsch ausfinanziert.

Großer Dank gebührt Baumeister Ing. Bernhard Spuller, der für die Planung und zeitgerechte bauliche Umsetzung verantwortlich war, ebenso den beteiligten Firmen – welche zum großen Teil aus der Region stammen – für die zuverlässige Bauausführung. Ermöglicht wurde dieses Vorhaben durch die tatkräftige Unterstützung der Fachabteilungen des Amtes der Kärntner Landesregierung:

Abt. 2: Hrn. DI Erich Fercher, Abt. 3: Hrn. Mag. (FH) Reinhold Pobaschnig, Fr. Mag. Daniela Haan, Fr. Stefanie Gratzler; Abt. 6: Fr. Mag. Gerhild Hubmann, Hr. Mag. Michael Filippitsch, Landeskindergarteninspektorin Iris Raunig, Hrn. Gerhard Hornbogner, GTS-Koordinatorin Kerstin Aigner. Zum guten Gelingen unseres wichtigen Vorhabens haben verschiedene Beteiligte wesentlich beigetragen – einen herzlichen Dank dafür an alle. Besonders danken möchte ich aber den Anrainern des Bildungszentrums, Familie Bartoloth/Robin und Familie Tschurtschenthaler, für ihr entgegengebrachtes Verständnis während der intensiven Bauphase.

Wir alle haben große Freude mit der neuen, bereits vollausgelasteten Kindertagesstätte, allen voran die Eltern der Kinder in der „Zwergengruppe“ aus den Gemeinden Nötsch und St. Stefan sowie die SchülerInnen der Ganztageschule.

Wasserversorgung

Die Generalsanierung der Wasserversorgungsanlage Vorderberg konnte erfolgreich abgeschlossen werden und am 1. Oktober in Betrieb gehen. Somit ist die Versorgungssicherheit wieder gegeben. Die Planung für die Wasserversorgung im Bereich Matschledl, Tratten, St. Paul sollte bis zum Frühjahr abgeschlossen werden, um auch dort mit der Sanierung beginnen zu können.

Abfallbeseitigung

Um eine Verkürzung der Wartezeiten und somit eine Verbesserung der Serviceleistungen beim Alt- und Problemstoffsammelzentrum zu erreichen, wurden in den Gemeindegremien folgende Beschlüsse einstimmig gefasst: Bei der Abgabe von kostenpflichtigen Altstoffen (Sperrmüll, Altholz, Schrott, usw.) kann ab 2019 mit Ihrem Einverständnis die zu bezahlende Menge durch die Wirtschaftshofmitarbeiter geschätzt werden. Sollte dennoch eine Verwiegung gewünscht werden, zählt das Wiege-Ergebnis für die Festlegung des Entsorgungsbeitrages. Weiters werden für das Frühjahr und den Herbst zwei zusätzliche Öffnungstermine durch das Gemeindeamt festgelegt. Genaue Angaben erfolgen in einem Rundschreiben.

Servicestelle

Das Gemeindeamt entwickelt sich den Anforderungen der Zeit entsprechend immer mehr zu einer Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger. Dementsprechend stehe ich Ihnen persönlich am Montag und Freitag für Anfragen und Besprechungen zur Verfügung. Für persönliche Anbringen sind die MitarbeiterInnen des Gemeindeamtes Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr (Parteiverkehr) sowie am Montag von 13 – 18 Uhr und am Mittwoch von 13 – 16 Uhr nach Terminvereinbarung für sie da. Die für schriftliche



Nunmehr ist der erste Teil der Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Bildungszentrums umgesetzt



Besonderer Dank gilt auch LR Martin Gruber für die rasche Umsetzung dieser Maßnahmen



Bei den Bushaltestellen in Köstendorf wurden Solarleuchten aufgestellt



Die Feuerwehren und das Amt für Wasserwirtschaft waren beim Hochwasser als Helfer im Einsatz

Anbringen maßgeblichen Amtsstunden sind von Montag bis Donnerstag von 8 – 15.30 Uhr sowie am Freitag von 8 – 12 Uhr. Die Postpartnerstelle ist für Ihre Anliegen von Montag bis Freitag von 7.30 – 11.30 Uhr da. Wichtige Information: sowohl das Gemeindeamt als auch die Postpartnerstelle sind am 24.12. sowie am 31.12. geschlossen.

Gemeindestraßen

Die Evaluierung des Zustandes unserer Gemeindestraßen wurde im Herbst abgeschlossen. Die Summe der notwendigen Sanierungskosten beläuft sich auf rund € 700.000. Die für das nächste Jahr geplanten Sanierungen wurden im Dezember entsprechend der Dringlichkeit durch den Bauausschuss priorisiert und mit rund € 100.000 zuzüglich einer bis zu 50%igen Förderung aus dem kommunalen Tiefbauprogramm festgelegt. Die Umsetzung der weiteren Teilstücke kann nur Schritt für Schritt erfolgen und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Feuerwehr

Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde für die Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Jahr, aber vor allem für die geleisteten Einsatzstunden während der Hochwasserkatastrophe in Rattendorf und für die Pumparbeiten in Vorderberg und Bodenhof.

Leider mussten auch wir in unserer Gemeinde große Schäden verzeichnen, welche aber noch nicht genau beziffert wer-

den können und erst mit nächstem Jahr vorliegen werden. Die Schäden konzentrieren sich auf den Bereich des Retentionsbeckens Vorderberg, des Radweges R3, der Pumpstation in Bodenhof, des Lipschitzbaches und der St. Pauler Gailbrücke (Wieltschnigbrücke).

Ortsbeleuchtung

In Teilen von Sussawitsch, Bach, St. Stefan und Vorderberg kam es heuer zu vermehrten Ausfällen der Ortsbeleuchtung. Die Sanierung in diesen Bereichen wurde nun abgeschlossen und es sollte zu keinen Ausfällen mehr kommen. Des Weiteren wurden die Bushaltestellen in Köstendorf mit Solarlampen ausgestattet, um auch dort für mehr Sicherheit zu sorgen.

Auch für mich persönlich neigt sich ein spannendes erstes Jahr als Ihr Bürgermeister dem Ende zu. Ich durfte viele verschiedene, lehrreiche Erfahrungen sammeln, neue WegbegleiterInnen kennenlernen und mit neuen Teams zusammenarbeiten, auch wenn es manchmal schwierige Entscheidungen zu treffen gab. Meine Arbeit für unsere Gemeinde erfülle ich in Ihrem Auftrag mit sehr viel Freude, Herz und Engagement und freue mich auf eine konstruktive Weiterarbeit im nächsten Jahr.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei allen bedanken, die für ein gutes Miteinander in der Gemeinde sorgen und

mich bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde unterstützen.

Besonders danken möchte ich meinem Team vom Bauhof, vom Kindergarten, der Ganztageschule und der Krabbelgruppe sowie den MitarbeiterInnen des Zentralamts für die hervorragende Arbeit. Der Dank gilt auch dem Schulpersonal und der Musikschule für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Auf diesem Wege wünsche ich allen MitbürgerInnen, den GemeinderatskollegInnen sowie dem gesamten Team der Gemeinde St. Stefan besinnliche und frohe Weihnachten sowie ein gesundes und gutes neues Jahr 2019!

**Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister**

Ronny Rull

**Unseren lieben Kunden, Freunden und Partnern möchten wir auf diesem Wege ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019 wünschen.
DANKE für Ihre Treue!**



Familie Rimmele mit Team

Rimmele
GÄRTNERE I

9611 Nötsch 139
Tel.: 04256 / 2837
www.rimmele.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Miteinander beeindruckt!

Beeindruckend ist vieles, was Kärnten in den letzten zwei Monaten erlebt hat!

Die Energie, die in Schutzmaßnahmen gegen drohendes Hochwasser gesteckt wurde. Die Wucht, mit der Naturgewalten das Land unseres Bezirkes trafen. Der Zusammenhalt, der beim Aufräumen nach Überflutungen, Vermurungen und Sturmschäden herrscht, in Rattendorf, im Lesachtal und Drautal.

In der ZIB2 vom 30. Oktober nannte Landesfeuerwehrkommandant Rudolf Robin eine Zahl, die tief beeindruckend ist, 2.500. Es ist die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute, die im Zuge der Hochwasser/Sturmereignisse im Einsatz standen. Rechnet man die Kräfte anderer freiwilligen Einsatzorganisationen dazu, kommt man vermutlich auf 3.000!

Was für ein großartiger Ausdruck des

Miteinanders!

Vielleicht denkt jetzt so mancher ein bisschen anders, wenn er das System der Orstfeuerwehren (6 in unserer Gemeinde) in Frage stellt. Diese Leute vor Ort kennen auch die örtlichen Gegebenheiten, um rasches Eingreifen zu ermöglichen. Die Ortsfeuerwehren sind wichtig! Denn etwas Wesentliches haben alle hier auszugsweise genannten Ereignisse gemeinsam: Im Katastrophenfall – einer Situation außerhalb der „Norm“ – ist davon auszugehen, dass Teile unserer Infrastruktur wie Straßenverbindungen, die Wasser- oder Stromversorgung und beispielsweise auch die Versorgung mit Lebensmitteln nicht – oder nur mehr teilweise – gewährleistet sind. Wir sind in solchen Fällen auf die Hilfe „von Menschen für Menschen“ direkt vor Ort, also in unseren Ortschaften angewiesen. Wir brauchen jeden Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau die kompetent, rasch und unkonventionell bereit sind, zu helfen. Oftmals sogar vor dem Hintergrund, dass die private Betroffenheit von Feuerwehrleuten hintangestellt werden muss. Eine großartige Tatsache!

Gerade deshalb steht die Existenz unserer sechs motivierten Ortsfeuerwehren der Gemeinde St. Stefan außer Streit. Hilfe in solchen Fällen kann nur am betroffenen Ort erfolgen, da weitere Einsatzkräfte von der Zufahrt abgeschnitten sein können.

Unsere Feuerwehrhäuser, welche sich ohnehin immer mehr zu örtlichen Kommunikationszentren entwickeln, bekommen im Katastrophenfall eine ebenso besondere Bedeutung. Sie sind Informationspunkte, so quasi die Drehscheibe der Hilfe; Orte wo Entscheidungen ge-

troffen werden und improvisierte Infrastruktur gewährleistet werden kann.

Ich bin stolz auf die Feuerwehrleute in unserer Gemeinde die, basierend auf einer hochprofessionellen Ausbildung, genau jene Kompetenzen aufweisen, auf die wir uns im Ernstfall alle verlassen können: mit Hirn, Hand und Herz. Das haben die letzten Ereignisse einmal mehr „vor den Vorhang“ geholt.

Schön wäre es, diese Solidarität in der Gesellschaft wieder stärker im Alltag zu sehen - geschrieben von Wolfgang Fercher im „AUFWECKER“ (Kleine Zeitung). Irgendwie versteckt sie sich zwischen Egotrips und Vorurteilen. Hilfesuchende Menschen werden zu Feindbildern und „Sozialschmarotzern“ erklärt. Dieser bedenklichen Entwicklung entgegenzutreten, auch das wäre richtig beeindruckend! Dem schließe ich mich an!

Aus den Referaten Familie, Soziales und Kultur

Fest der Generationen

Am 14. Oktober fand das diesjährige **Fest der Generationen** statt, das mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Martin begann – der sehr treffende Worte bei seiner Predigt über die Wertigkeit der älteren Generation gefunden hat – und mit den „Oldies für Oldies“, die alte Melodien zur Begeisterung der Besucher zum Besten gaben, endete.

Kindertagesstätte

Mit großer Freude konnten wir am 19. Oktober 2018 unseren **Zubau zum Bildungszentrum** im Beisein von LH Dr. Peter Kaiser eröffnen. All jenen möchte



Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Prosit 2019 wünschen die Vizebürgermeister und Gemeinderäte der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion der Gemeinde St. Stefan im Gailtal



Eröffnung des BIZ-Zubaues



Auftaktveranstaltung „orange the world“ in Hermagor

ich danken, die an dieses Projekt geglaubt und mich unterstützt haben. Hiermit ist es uns nunmehr gelungen, die Menschen vom 1. Lebensjahr bis zum 100. Lebensjahr im Bildungs- und Pflegebereich zu betreuen.

Kindersicherheit

Da uns die **Kindersicherheit** sehr am Herzen liegt, hatten wir am **29.11.2018** unter dem Motto „**Große schützen Kleine**“ interessante Vortragende im Hause. Herzlichen Dank an Sicherheitsgemeinderat Baltasar Mitterer für die Organisation.

Kulturelles

Von unseren sehr aktiven Kulturträgern wurden zahlreiche Veranstaltungen, wie die jährlichen Kirchtage, Sommerkonzerte, Jubiläumsveranstaltungen (TK Matschiedl 60 Jahre, Quintett Karnitzen 20 Jahre), Seniorentreffen und Ausflüge

für die ältere Generation etc. organisiert, wofür ich an dieser Stelle allen Beteiligten, vor allem aber den Vereinsverantwortlichen, für ihren Einsatz herzlich danke. Detaillierte Berichte finden Sie in Blattinneren.

„Orange the world“

Falls Sie sich wunderten, warum das Kultur- und Gemeindezentrum drei Wochen orange erstrahlte war, dies war ein **Zeichen gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen** unter dem Motto „orange the world“. Die Initiative ging vom Soroptimistenclub international aus, im Bezirk Hermagor ist Frau Susanne Kühne die Präsidentin. Die Auftaktveranstaltung war am 25.11.2018 vor dem Rathaus in Hermagor. Unser Sicherheitsgemeinderat Gruppeninspektor Baltasar Mitterer hielt ein Impulsreferat über Gewaltprävention in der Familie.

Abschließend möchte ich herzlich den Mitarbeitern des Gemeindeamtes, den Bauhofbediensteten, dem Kindergartenpersonal, den Lehrern sowie dem Team des AVS Pflegeheimes und der Tagesstätte für die gute Zusammenarbeit danken.

Ich wünsche uns ein fröhliches Weihnachtsfest und für

das Jahr 2019 viele beeindruckende Begegnungen und Erlebnisse.
Ihre Vizebürgermeisterin

Margit Gallautz

© Josef Zoppoth



Wir gratulierten LH Dr. Peter Kaiser zu seinem 60. Geburtstag mit der neuen Parteivorsitzenden Dr. Pamela Rendi-Wagner

Frohe Weihnachten,
viel Glück im Neuen Jahr
und ein herzliches
Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit ...

... wünscht Ihnen

Peter Seppel
Gesellschaft m.b.H.

- » Abfallwirtschaft
- » Brennstoffe
- » Dämmstoffe

www.seppel.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Langsam, aber sicher, geht wieder ein sehr ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Nachstehend möchte ich Ihnen wieder einen Rückblick über die vergangenen Monate geben.

Raumordnung, Gemeindeplanung und Energie

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, hat eine Befahrung des Wegenetzes im gesamten Gemeindegebiet stattgefunden. An dieser Stelle möchte ich Ing. Harald Madritsch für die genaue Protokollierung danken, durch die es möglich war, eine exakte Prioritätenliste zu erstellen. Auf Basis dieser Liste werden in den nächsten

Aus den Referaten Raumordnung und Gemeindeplanung, Abwasserentsorgung, Jugend, Sport und Energie

Jahren – sofern das Budget es zulässt – die Straßen saniert und notwendige Laternen bei der Ortsbeleuchtung nachgesetzt. Bezüglich der Laternen möchte ich festhalten, dass immer wieder Beschwerden geäußert wurden, dass diese blenden usw. Dazu sei gesagt, die Laternen haben Reflektoren, die bei Aufstellung in der Grundeinstellung belassen werden – diese Reflektoren können jedoch nachjustiert werden. Deshalb bitte ich Sie, wenn Sie eine Beschwerde diesbezüglich haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt und deponieren Sie Ihr Anliegen – sobald ein Mitarbeiter des Bauhofes verfügbar ist, wird die Einstellung geändert.

Was mich besonders freut ist, dass nach dem einstimmigen Beschluss des örtlichen Entwicklungskonzepts auch ein Bebauungsplan in Ausarbeitung ist – hier haben sich mehrere Grundeigentümer zusammen geschlossen, um ein Konzept für die Erschließung mehrerer Grundstücke auszuarbeiten.

Abwasserentsorgung

Seit einigen Monaten wird die Pumpstation in Bodenhof vom Abwasserverband Karnische Region gewartet bzw. die Bereitschaft im Falle einer Störung gestellt – somit können unsere Bauhofmitarbeiter diesbezüglich ein wenig entlastet werden.

Hier möchte ich mich beim Abwasserverband Karnische Region recht herzlich für den Einsatz beim Hochwasser Anfang November bedanken. Durch den raschen Einsatz der Bereitschaft konnte ein größerer Schaden an unserem Hauptpumpwerk in Bodenhof verhindert werden.

Außerdem möchte ich mich bei den Freiwilligen Feuerwehren Vorderberg und Tratten sowie dem Amt für Wasserwirtschaft und dem Baggerunternehmen Tschurtschenthaler bedanken, die trotz der widrigen Umstände auch geholfen haben.



Hochwassersituation beim Pumpwerk in Bodenhof

Jugend

Zum Jahresende hin möchte ich mich bei allen Burschenschaften recht herzlich für die wunderschönen Kirchtage bedanken. Diese Pflege unserer überlieferten Tradition ist ein wertvoller Beitrag für den Erhalt unseres Brauchtums.

Ein wichtiger, umgesetzter Punkt ist auch die Krabbelstube, die durch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nötsch möglich war. Damit wird nach dem Ende der Karenzzeit eine Betreuungsmöglichkeit für die Kleinsten geboten, wenn der Wiedereinstieg in den Beruf notwendig ist.

Durch die großartige Unterstützung von LHStv.in Dr. Beate Prettnner war es mir möglich, die Ausrüstung für einen zweiten First Responder in unserer Gemeinde anzuschaffen. Zukünftig wird neben Kevin Komar auch Patrik Mörtl mit diesem Ersthelfer-Rucksack ausgestattet sein – vielen Dank für euren freiwilligen Einsatz!

Sport

Als Sportreferent möchte ich allen Sportlerinnen und Sportlern zu den erbrachten Leistungen recht herzlich gratulieren.



© Ise Jank

Nunmehr haben wir in unserer Gemeinde einen zweiten First Responder mit einem Notfall-Rucksack ausstatten können

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2019

Ihr Vizebürgermeister

René Rupnig



Direktor im Außendienst
Martin Widemair
0676 / 42 84 540

Sicherlich. | KLV



Regionalleiter
Marcel Widemair
0676 / 92 22 904

Frohe Weihnachten ...

... und ein glückliches und sicheres Neues Jahr wünschen Ihre Berater vor Ort!

Übrigens: Kalender für das Jahr 2019 sind ab sofort in der Bezirksstelle Hermagor erhältlich.



Aus dem Gemeinderat

Am 19. Oktober 2018 fand eine **Sitzung des Gemeinderates** statt. Im nachstehenden Bericht sind die wichtigsten Beschlüsse zusammengefasst. Alle Beschlüsse wurden einstimmig getroffen.

- Die Benützungsgebühr für den Kanal werden für die nächsten 3 Haushaltsjahre ab 2018 jeweils am 01. November um 3% pro Jahr angehoben. Dies ist zur Gewährleistung des Betriebes der Abwasserbeseitigungsanlage notwendig und wird aufsichtsbehördlich auch von der Gemeinde verlangt
- Die Tarife der Wassergebühren erhöhen sich ab dem 01. November 2018 sowohl für die Wasserversorgungsanlage Tratten-St.Paul als auch für die Wasserversorgungsanlage Vorderberg. Die Bereitstellungsgebühr wird auf €49,50 pro Jahr, die Benützungsgebühr auf €0,88 pro m³ Wasser (jeweils inkl. der gesetzlichen MwSt.) angehoben. Diese Anpassungen sind aufgrund der Ergebnisse des aufsichtsbehördlichen Gebührenkalkulationsmodelles zur Rücklagenbildung sowie der Gewährleistung des laufenden Betriebes notwendig geworden.
- Es wurde der Beschluss zum Austausch der nicht mehr zeitgemäßen Elektro-Ladestation bei der Gemeinde getroffen. Die neue – von der KELAG geförderte – Ladesäule wird über höhere Ladeleistung sowie den standardisierten Type2 Stecker verfügen.
- Im zweiten Nachtragsvoranschlag 2018 hat es folgende Änderungen gegeben: Sowohl die Einnahmen als auch Ausgaben wurden im ordentlichen Haushalt um €187.200 erweitert. Somit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein weiterhin ausgeglichener Voranschlag von insgesamt €3.657.700. Im außerordentlichen Haushalt (Anmerkung: in diesem Haushalt werden die einzelnen

Projektvorhaben der Gemeinde abgewickelt) gab es eine Erweiterung bei den Ausgaben sowie Einnahmen von gesamt €301.900. Der außerordentliche Haushalt ist somit mit insgesamt €911.500 ausgeglichen veranschlagt.

- Für die Durchführung von Veranstaltungen im Innen- aber auch Außenbereich wurde bei der Firma Müller eine mobile Lautsprecheranlage angekauft.
- Im Personalbereich ergeben sich folgende Änderungen: Für Frau Kathrin Jurkowsch wird Frau Corina Schüttelkopf als Karenzvertretung in der KiTa eingestellt. Für Frau Petra Mente wird Frau Michaela Standner als Karenzvertretung in der KiTa eingestellt.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – Informationen (Update):

Seit Mai 2018 gilt eine neue europäische Datenschutzrichtlinie mit der Bezeichnung Datenschutz-Grundverordnung. Personenbezogene Daten im nicht hoheitlichen Bereich dürfen grundsätzlich nur

dann verarbeitet werden, wenn die betreffende Person eine wissentliche, für den Anlassfall spezifische und eindeutige Zustimmung abgegeben hat. Für den beliebten Redaktionsteil „aus dem Standesamt“ mussten daher die Voraussetzungen für die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen, Hochzeitsjubiläen, Geburtstagen sowie Todesfällen hinsichtlich der DSGVO geprüft werden. Die Gemeinde kann diese Daten veröffentlichen, wenn die betreffende Person eine eindeutige (schlüssige) Handlung setzt. Wenn Sie sich also bei einer Gratulation durch einen Gemeindevertreter für eine Fotoaufnahme zusammenstellen, gilt diese Handlung als schlüssig. Wenn Sie Fotos Ihrer Hochzeit, Ihres Babys, Ihres Jubiläums in die Gemeinde schicken, gilt diese Handlung als schlüssig. Einige Daten – wie etwa die genaue Wohnadresse – werden künftig nicht mehr veröffentlicht. Sollten sie eine Veröffentlichung explizit nicht wünschen, bitten wir Sie um eine kurze Bekanntgabe im Gemeindeamt.

Ihr Amtsleiter,
Gerd Sarnitz



Aus Anlass der bevorstehenden Europawahl 2019 möchten wir darüber informieren, dass nicht österreichische EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich grundsätzlich bei Gemeinderatswahlen sowie bei Europawahlen wahlberechtigt sind. Bei den Europawahlen haben nicht österreichische EU-Bürger das Recht, wahlweise die österreichischen Mitglieder des Europäischen

Europawahl 2019

Parlaments oder die Abgeordneten ihres Herkunftslandes zu wählen. Um die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments zu wählen, muss ein Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz gestellt werden. Bei der Antragstellung auf Eintragung in Österreich wird eine förmliche Erklärung abgegeben, dass die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt werden wollen. Der Antrag auf Erfassung in der Europa-Wählerevidenz ist jederzeit möglich. Die Eintragungen behalten für die Dauer des

Aufenthalts in Österreich ihre Gültigkeit. Zuständig ist die Gemeinde, in der der Antragsteller den Hauptwohnsitz hat. Anträge (mit Europa-Wähleranlegeblatt) können direkt am Gemeindeamt unter Vorlage eines gültigen Reisedokumentes oder schriftlich unter Beilage einer Kopie des Reisedokumentes gestellt werden.

Das erforderliche Antragsformular kann beim Gemeindeamt angefordert oder unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.bmi.gv.at/412/Europawahlen/files/Antrag_Waehlerevidenz_EU_blaue.pdf

Volksschule



Girls Day

Am 7.11.2018 fand für die Mädchen der dritten und vierten Klasse wieder der Girlsday statt. Im Rahmen des Workshops konnten die Mädchen ihre technischen Begabungen entdecken und erproben. Vielen Dank an die engagierten Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums in Klagenfurt, die mit den Mädchen einen tollen Kran hergestellt haben.



Cross Country Bewerb

Am Donnerstag, dem 18. Oktober 2018, nahmen zehn Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse beim Cross Country Bewerb in Kötschach-Mauthen teil. Wir gratulieren allen Sportlern und vor allem Marlene, die den dritten Platz erreichte!



Fitlauf in Kötschach-Mauthen

Am Freitag, dem 5. Oktober 2018, fand der Fitlauf für Volksschüler in Kötschach-Mauthen statt. Wir gratulieren unseren Sportlern zu der tollen Leistung und vor allem Simon, der den ersten Platz belegte und Marlene zum dritten Platz!



Boys Day

Die Knaben der 3. und 4. Klasse besuchten die Tagesstätte in St. Stefan, um dort mit den Tagesstättenbewohnern tolle kreative Tonengel herzustellen, die beim Adventbasar verkauft werden. Mit viel Freude und Elan wurde gemeinsam gewerkt. Ein herzliches Dankeschön an die Tagesstätte für diesen netten Vormittag.



Besuch von den Seminarbäuerinnen

Am 12.10.2018 besuchten anlässlich des Welternährungstages die Seminarbäuerinnen Frau Sternig und Frau Moritsch die 1. Klasse, um den Kindern einen Einblick in die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern zu geben. Vertiefend gingen sie in diesem Schuljahr auf die Haltung der Hühner und das so beliebte Ei als Nahrungsmittel ein. Die Informationsstunde klang mit einer köstlichen, gemeinsamen Jause aus.

Die 1. Klasse bedankt sich ganz herzlich bei Frau Sternig und Frau Moritsch für diese tolle Unterrichtsstunde!



Willkommen in der Schule

Im heurigen Schuljahr konnten wir besonders viele Taferl-klassler begrüßen: 12 Buben und 8 Mädchen wurden von ihren Lehrerinnen in der 1.Klasse willkommen geheißten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in der Schule.



Verkehrserziehung

Um die Sicherheit am Schulweg zu erhöhen, ist es wichtig, sich an die Verkehrsregeln zu halten. Herr Gruppeninspektor Rudolf Bacher kam zu uns in die Schule und besprach mit unseren Kindern im Unterricht das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Ein herzliches Dankeschön! Auch das Überqueren der Fahrbahn wurde mehrmals auf der Straße geübt.



Musikschule St. Stefan

Nach einem erfolgreichen Start ins neue Musikschuljahr 2018/19 ist unsere Musikschule St. Stefan im Gailtal mit 63 Schülern betreut von 7 Musikschullehrern mittendrin in einer „Arbeit“, die eigentlich gar nicht als solche bezeichnet werden kann.

Ein Hobby zum Beruf zu machen, motivierten Kindern ein Instrument beibringen zu dürfen, das ist eines von den schönsten und wertvollsten Dingen, die einem passieren können.

Auch heuer haben wir wieder zahlreiche Auftritte, Konzerte, Wettbewerbe, Umrahmungen von privaten und öffentlichen Feiern und so weiter, vor- und teilweise schon hinter uns.

Am Freitag, dem 19. Oktober, umrahmte unsere Musikschule die feierliche Eröffnung

des Zubaus im Bildungszentrum St. Stefan mit einem klangvollen und stimmungsmachenden Bläserensemble, unter anderem mit Georg Mayerdorfer.

Im Oktober gab es eine Sportlerehrung mit unserem Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser im Klagenfurter Konzerthaus, bei der unsere Saxofonladies Alina Binter, Daniela Lackner und Carmen Andritsch mit ihrem Lehrer Hans-Peter Steiner die Ehre hatten, ein paar musikalische Köstlichkeiten zu präsentieren. Einige unserer Schüler konnten im Rahmen eines Benefizkonzertes für die Hochwasseropfer am Sonntag, dem 18. November, in Kötschach-Mauthen im Jugendsinfonieorchester Oberkärnten mitwirken. In der Weihnachtszeit kommen Musiker zwar nicht wirklich zur



Ruhe, aber dafür erfreut man die Menschen mit weihnachtlichen Klängen, wie auch heuer wieder bei Weihnachtsfeiern, der weihnachtlichen Messgestaltung in der Pfarrkirche St. Stefan, einer Messe im Pflegeheim St. Stefan und beim Musizieren am schon zur Tradition gewordenen gemütlichen St. Stefaner Weihnachtsmarkt gemeinsam mit der Jungschar St. Stefan.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2019 wünscht mit vielen musikalischen Grüßen das Team der Musikschule St. Stefan im Gailtal.

Dir. Stellv. Margot Lackner

© Protokoll Land Kärnten/Fritz-Press



Saxofonquartett bei der Sportlerehrung im Klagenfurter Konzerthaus

© Gailtal Journal



Bläserensemble der Musikschule bei der Eröffnung des BIZ-Zubaus

Kindergartennews



Vom Kindergarten aus konnten die Kinder dem Bautreiben zusehen – das war spannend!!

Im Sommer wurde umgebaut: Die Kindergartenkinder konnten vom Aushub bis zu den Malerarbeiten alles verfolgen - das war sehr spannend. Im September konnten wir die Kindertagesstätte eröffnen.



Die neue Kindertagesstätte in unserem Kindergarten



Spaziergang im Bollerwagen mit den Kleinsten



Laternenumzug – auch St. Martin kam geritten



Einstimmung in die stille Zeit



Obstsalat selbstgemacht schmeckt am besten

Neue Mitarbeiterinnen in der Gemeinde

Die „Regenbogengruppe“ im Kindergarten steht seit September 2018 unter der Leitung von Frau **Johanna Erlacher**. In der „Zwergengruppe“ der Kindertagesstätte dürfen wir seit September 2018 folgende Mitarbeiterinnen begrüßen:

- Frau **Petra Mente** leitet die „Zwergengruppe“. Im Jänner 2019 verlässt uns Petra für einen freudigen Grund: sie geht in Karenz.
- Frau **Yvonne Wriesnig** arbeitet als diplomierte Kleinkinderzieherin in der KiTa und übernimmt die Leitung von Petra.
- Frau **Stefanie Schuller** arbeitet als diplomierte Kleinkinderzieherin in der KiTa.
- Frau **Kathrin Jurkowitsch** arbeitet als diplomierte Kleinkinderzieherin in der KiTa. Auch Kathrin freut sich über baldi-

gen Nachwuchs und befindet sich seit November in Karenz.
 • Frau **Corina Schüttelkopf** ist seit Dezember 2018 als Karenzvertretung von Kathrin als diplomierte Kleinkinderzieherin in der KiTa tätig.
 • Frau **Michaela Standner** wird ab Jänner 2019 als Karenzvertretung von Petra in der KiTa tätig sein.



Johanna Erlacher



Corina Schüttelkopf



Kathrin Jurkowitsch



Michaela Standner



Petra Mente



Yvonne Wriesnig



Stefanie Schuller

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiterinnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer Tätigkeit!



Erfolgreicher Kindersachen-Flohmarkt

Leuchtende Kinderaugen, glückliche Eltern und zufriedene Verkäufer – das ist die Bilanz des traditionellen Kindersachen-Flohmarktes, welchen der Elternverein der Volksschule St. Stefan/Gail am 20.10.2018 im Kultur- und Gemeindezentrum veranstaltete. Zwölf liebevoll gestaltete Tische boten eine tolle Auswahl an Büchern, Spielen, DVDs und vor allem Bekleidung. Die Besucher schätzten nicht nur die große

Auswahl, sondern auch das Engagement der Kinder, welche – mit ein wenig Unterstützung der Eltern – ihre Waren zum Kauf anboten. Ein großer Dank gebührt dem Elternverein unter Verantwortung von **Sonja Kucher** und **Martin Schäfer** und den vielen fleißigen Helfern, welche mit Kaffee und einem äußerst leckeren Brötchen- und Kuchenbuffet für das leibliche Wohl der Flohmarkt-Besucher sorgten.



LOIK-BAU GmbH.
 www.loikbau.at 9615 Pressegggen 17
 Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
 office@loikbau.at Tel.: 04282/2650

*Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes
 Weihnachtsfest
 und ein gutes neues Jahr 2019!*

Große schützen Kleine



Vertreter der Gemeinde, der Polizei, des Zivilschutzverbandes, des Roten Kreuzes, der Medizin und des ÖAMTC fanden sich zu einer Bewusstseinsveranstaltung ein

Als Vertreterin der „familienfreundlichen und gesunden Gemeinde St. Stefan“ liegt Organisatorin Vizebürgermeisterin Margit Gallautz das Thema Sicherheit für unsere Kleinsten sehr am Herzen. So fand am 29. November am Abend eine Vortragsreihe zum Schwerpunktthema Kindersicherheit im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan statt. Als Referenten wurden Dr. Andreas Löberbauer, seines Zeichens Kinderfacharzt, Dittmar Michor, Bezirksgeschäftsführer des Roten Kreuzes, und Zivilschutzbeauftragter Gr.Insp. Baltasar Mitterer und Jutta Regatschnig vom ÖAMTC geladen. Vertreter der Exekutive wie Bezirkspolizeikommandant Major Werner Mayer und Postenkommandant von St. Stefan Klaus Rieger waren unter den Ehrengästen.

Jeder Unfall ist einer zuviel!

Dr. Andreas Löberbauer: „Ziel ist es, die Menschen zu sensibilisieren und Gefahren im und um den Haushalt und der Freizeit zu erkennen und vorweg schon zu vermeiden. Kinder dürfen sich bewegen, neugierig sein und ab und zu leicht verletzt werden, ABER sie können Gefahren nicht einschätzen und hier sind wir als Erwachsene und Vorbilder gefragt, sie zu schützen. Jährlich passieren 165.000 Unfälle, davon alle zwei Wochen ein tödlicher. Täglich müssen 450 Kinder nach Unfällen behandelt werden. 79% dieser passieren in gewohnter Umgebung, wie dem Zuhause, der Schule oder dem Kindergarten. „Das hat mein Kind noch nie getan“ – bis jetzt – und irgendwann passiert es dann doch!

Sicherheitstipps

Tipps rund ums richtige Verhalten am Wickeltisch, dem Gitterbett, Flüssigkeiten, Strom sowie bei Verbrennungen und Verbrühungen erhielt die Interessenten reichlich – auch in plakativer Form. Eine Nummer darf im Handy nie fehlen: **01-4064343** (Vergiftungsinformationszentrale) **Dittmar Michor:** „Die beste Unfallverhütung ist Aufklärung. Ob am Kinderspielplatz, in der Küche, bei Badeunfällen oder im Umgang mit Tieren. Achtsamkeit ist der beste Unfallverhüter. Jedes Kind ist neugierig, will probieren. Aber wir müssen bedenken, dass schon der kleinste Abfall (z.B.: Zigarettenstummel) tausende an Giftstoffen enthält. Die Müdigkeit der Eltern/Großeltern, auch wenn die Kinder nur einen kleinen Moment außer Acht gelassen werden, ist ein zusätzlicher Gefahren-Faktor. Erste Hilfe ist einfach und wenn im Bedarfsfall Ruhe bewahrt wird, die Gefahrenstelle abgesichert und lebensrettende Sofortmaßnahmen eingeleitet werden, kann der Notruf abgesetzt, die Wundversorgung und die Basismaßnahmen eingeleitet werden und somit ist auch ein reibungsloser Verlauf möglich.“

Notruf absetzen

Wo? Was? Wie viele? Wer? – Das Abfrageschema der Rettungskräfte ist immer gleich.

Die Notrufnummer 144 ebenso. Für einen Krankentransport gilt allerdings die 14844. **Baltasar Mitterer:** „Als Zivilschutzbeauftragter, Polizeibeamter und vor allem auch Mitmensch liegt mir die Zivilcourage und Sicherheit unserer Kinder und Bürger sehr am Herzen. Von der Bevölkerung – für die Bevölkerung – zeigen wir, dass uns unser Nächster nicht egal ist. Grundvoraussetzung ist es aber, dass wir einen sogenannten Notfall erkennen. Sich selbst in Gefahr zu bringen, ist nicht der Sinn der Sache. Dennoch gilt für die Zivilcourage weiterhin Aufklärungspflicht. Leben hat Vorrang... unter diesem Motto gibt es aber auch eine genaue Gesetzeslage, an die wir uns als Eltern, Großeltern, Betreuungseinrichtungen etc. zu halten haben. Fahrzeugsicherung mit Plakettenkennzeichnungen (ECE-Regelung, derzeit 44.04), geprüften Kinder- und Schalensitzen, retten nicht nur Leben, sondern lassen auch die Sicherheit gewähren, dass wir für unsere Liebsten allseits das Beste im Sinn haben. Weder Eltern noch Großeltern sind aus der Verantwortung zu nehmen – wir haben alle Vorbildwirkung. Nehmen auch Sie sich Zeit für die Bewusstseinsbildung in Sachen Kindersicherheit und Zivilcourage.“

Text und Bild:
Ellen Rettenbacher



Liebe Freunde vom Frauenchor Vorderberg!

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die ruhige Zeit des Jahres zieht ein.

Wir, die Damen des Frauenchores Vorderberg, wünschen allen Gemeindegewässern und Gemeindegewässern samt Familien sowie den Gemeindegewässern auf diesem Wege eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2019!

Friedenslicht

Am Heiligen Abend ist das „Friedenslicht von Betlehem“ wieder in allen Feuerwehrhäusern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu erhalten.

Einige Feuerwehren werden das Friedenslicht den Haushalten zustellen.



Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten, Eheschließungen runde und hohe Geburtstage sowie Hochzeitsjubiläen informieren zu können.

Geburten



Marie Urbanz – Karnitzen
Eltern: Karin Urbanz und Jürgen Reifbäck



Nico Janschitz – Sussawitsch
Eltern: Andrea Janschitz und Christian Eder



Lukas Haberle – Sussawitsch
Eltern: Sabine Tscheließnig und Michael Haberle



Perrine Rachoi – Köstendorf
Eltern: Vanessa Rachoi und Jürgen Brunner



Jasmin Giuri – Köstendorf
Eltern: Petra Walther und Gabriele Giuri



Mathias Jost - Hadersdorf
Eltern: Petra Rauter und Markus Jost

Geburtstagsjubiläen



Elfriede Spieß, Schmölzing, 90 Jahre



Isabella Schoitsch – Tratten
Eltern: Daniela und Hannes Schoitsch



Theresa Antonia Schaffenegger – St. Paul
Eltern: Alexandra Schaffenegger und Alexander Sarnitz



Pauline Achatz, Vorderberg, 80 Jahre



Johanna Assek, Hadersdorf, 90 Jahre



Katharina Maier, Schmölzing, 90 Jahre



Angela Schumi, Vorderberg, 80 Jahre



Elfriede Omann, Edling, 80 Jahre



Gertrude Kröpfl, Vorderberg, 80 Jahre
Adolf Kröpfl, Vorderberg, 80 Jahre



Franziska Zirknitzer, Köstendorf, 80 Jahre



Angela Puschnig, Vorderberg, 90 Jahre



Anna Moritsch, Matschiedl, 95 Jahre



Angela Lackner, Latschach, 80 Jahre

*Frohe Weihnachten
und
Prosit 2019*



Ihre
ÖVP

*Bgm. Ronny Rull
GR Priska Moritsch
GR Hannes Millonig
GR Heinrich Bartolot*



Johann Mitsche, Schmölzing, 95 Jahre



Justine Weiß, Schmölzing, 90 Jahre



Johanna Traby, Tratten, 90 Jahre



Rosa Tschabuschnig, Dragantschach, 90 Jahre



Maria Druml, Köstendorf, 90 Jahre



Johann Mörtl, Vorderberg 46, 80 Jahre



Elisabeth Gallautz, Schmölzing, 90 Jahre



Luzia Hrovat, Schmölzing, 90 Jahre



Konrad Koppensteiner, Schmölzing, 80 Jahre



Walter Tschabuschnig, Schmölzing, 80 Jahre



Elisabeth Tschabuschnig, St. Stefan, 80 Jahre

Goldene Hochzeiten



Annemarie und Valentin Lackner, Hadersdorf



Ingrid und Ludwig Gugg, Köstendorf

Eheschließungen

Bernd Tischler und **Susanne Assinger**, Köstendorf
Bernd Mente und **Petra Mörtl**, Latschach
Jörg Fuchs und **Kathrin Weigl**, Kühweg, Nötsch im Gailtal
Kevin Komar und **Melanie Hopiczan**, Schmölzing
Gerd Sarnitz und **Andrea Götzinger**, St. Paul
Patrick Tschurtschenthaler und **Martina Eder**, Sussawitsch

Todesfälle

Rudolf Fina (97), St. Stefan
Antonia Widemair (81), Sussawitsch
Theresia Kröpl (89), Vorderberg
Johanna Grafenauer (80), Vorderberg
Johann Bartolot (75), St. Stefan
Johann Aubermann (92), Schmölzing
Erich Steffler (82), St. Stefan
Johanna Flaschberger (87), Schmölzing
Rudolf Mosser (77), Bach
Christine Greile (89), Schmölzing
Hilde Büttner (78), Tratten
Gisela Obernberger (86), Schmölzing
Andreas Mortsch (89), Edling
Elisabeth Lach (95), Köstendorf
Anton Flaschberger (87), Schmölzing
Paulina Thonhauser (84), Vorderberg
Alfred Wolf (86), Schmölzing
Josef Pipp (76), Schmölzing
Elisabeth Rauscher (83), Köstendorf
Johanna Janschitz (87), Schmölzing
Karl Pfeifer (63), Hadersdorf
Maria Fatzi (94), Schmölzing
Josef Brosch (91), Vorderberg
Hedwig Putzer (97), Schmölzing
Walter Urbanz (76), Sussawitsch
Ingeborg Broschek (64), Matschiedl
Johann Sattler (84), Schmölzing
Annelies Lierzer (71), Schmölzing
Mathilde Waltritsch (91), Schmölzing

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
 Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
 Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
 9623 St. Stefan/Gail

Herstellung und Umsetzung:
 IM Innovative Medien GmbH • Gailtal Journal
 Gösseringlände 7 • 9620 Hermagor

Redaktion: Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Fotos: Hans Jost, Andrea Knura, LPD Kärnten/Steinacher, Protokoll Land Kärnten/Fritz-Press, Christine Weeber, RawPix Photography, Asics, Gailtal Journal, Media now - Ellen Rettenbacher, Ilse Jank, Jsef Zoppoth, Gemeinde St. Stefan im Gailtal und Privat

Neue Kindertagesstätte im Bildungszentrum

Mit der Errichtung der KITA, für welche durch den Zubau nun mehr Raum geschaffen wurde, ist die Angebotserweiterung des Bildungszentrums in St. Stefan nun perfekt umgesetzt worden. In den Räumlichkeiten des multifunktionalen Gebäudes befinden sich die Volksschule, die Ganztageschule, der Kindergarten, die Musikschule und nun auch die Kindertagesstätte, die in einem Pilotprojekt in Kooperation mit der Marktgemeinde Nötsch geführt wird.

Durch die notwendig gewordene Raumergänzung im Erd- sowie auch Obergeschoß wurde Platz für eine GTS-Klasse, Ruheräume und sanitäre Anlagen geschaffen. Es sind modulare Einheiten, die nach Bedarf verschoben werden können. So ergibt sich im OG, dass ein großer GTS-Raum oder drei abgeteilte Gruppenräume verfügbar sind. Für die KITA, den Kindergarten, die Schule, die Nachmittagsbetreuung und die Musikschule wird somit eine Möglichkeit geschaffen, die Erweiterung individuell – auch für interne Veranstaltungen – zu nützen. Augenmerk legte man bei diesem Umbau auf einen niedrigen Energieverbrauch und die Nutzung der bestehenden Infrastrukturen.

Bildungszentrum in der Gemeinde erweitert

„Als „Taufpaten“ des zukunftsweisen Projektes zu erwähnen sind **Altbgm. Hans Ferlitsch**, der mit seiner Vision und Tatkraft stets an das Bildungszentrum geglaubt hat und **Vizebgm. Margit Gal-**



Am 19. Oktober 2018 überreichte LH Peter Kaiser feierlich den Schlüssel zum neu angebauten KITA-Trakt des Bildungszentrums. Unter großem Aufgebot an Gratulanten aus Land, Bezirk, Gemeinden, Polizei, Feuerwehr und Schulen präsentierte Bgm. Ronny Rull stolz den KITA-Zubau

lautz, die die Fortentwicklung des Bildungszentrums unermüdlich vorangetrieben hat“, so **Bgm. Ronny Rull**. „Der Umbau ist seitens der Finanzierung vom Land gedeckelt und wurde dank der Professionisten, die zum größten Teil aus der Region stammen, in kürzester Zeit umgesetzt. Notwendig wurde die Adaptierung aufgrund des großen Bedarfs an einer Kleinkindbetreuung in der Gemeinde. Dank gilt dem gesamten Gemeinderat und der Marktgemeinde Nötsch für das einstimmige Bekenntnis für den Umbau sowie den bauausführenden beteiligten Firmen für die rasche Umsetzung.“

Großes Interesse an zukunftsweisendem Projekt

Mit dem Bildungszentrum verwirklichen die Gemeinden St. Stefan und Nötsch in schweizerlicher Kooperation ein zukunftsweisendes Projekt. Den ökumenischen geistlichen Segen spendeten Pfarrer Martin Mrawczynski und Lektorin Claudia Rosenwirth-Fendre, für die musikalische Gestaltung der gelungenen Veranstaltung sorgten neben dem Bläserquartett „Blechhaufen Junior“ natürlich die Kinder aus Kindergarten und Volksschule.

Text: Ellen Rettenbacher



© Hans Jost



© Gailtal Journal

Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Unseren Kunden danken wir
für das entgegengebrachte Vertrauen.



BAUELEMENTE
JOST
Im Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert · 9612 St. Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505
bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at
Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihr Notar informiert: Mythos Lebensgemeinschaft



Im „echten Leben“ ist eine Lebensgemeinschaft natürlich kein Mythos, sondern heute sicher die häufigste Form des Zusammenlebens. Was die Rechtsordnung betrifft, halten sich aber nach wie vor einige Mythen ziemlich hartnäckig:

- Wenn Lebensgefährten ein Jahr zusammenleben, erben sie.

- Der Lebensgefährte erbt alles, wenn der Verstorbene keine Kinder hat.
- Das Mietrecht meines Lebensgefährten kann ich jederzeit übernehmen, wenn dieser verstirbt.

Das sind nur einige der „Legenden“, die ich bei Beratungsgesprächen immer wieder höre und die teilweise im Bewusstsein der Bevölkerung ziemlich fest verankert sind.

Ganz klar ist zu sagen: Lebensgefährten haben zueinander kein ordentliches Erbrecht. Nur ein außerordentliches (verkürzt gesagt: Nur wenn es keine anderen Verwandten gibt); Voraussetzung: Lebensgemeinschaft hat drei Jahre gedauert; gemeinsamer Haushalt. Dieses Erbrecht kommt aber so gut

wie nie zur Anwendung. Sind zum Beispiel keine Kinder vorhanden, erben die Eltern, dann die Geschwister usw.

Lösen können Mann und Frau diese Problematik nur durch ein Testament.

Das einzig sinnvolle Recht des Lebensgefährten im Erbrecht ist das Recht, in der Wohnung des Verstorbenen weiter wohnen zu dürfen. Aber nur für ein Jahr! Bei Wohnungsmieten können auch andere Bestimmungen gelten (allenfalls Eintritt ins Mietverhältnis, aber auch nur unter bestimmten Voraussetzungen).

Lassen Sie sich dazu beraten, damit unliebsame Überraschungen ausbleiben, gerne stehe ich Ihnen dazu zur Verfügung. **Sprechtage 2019 im Gemeindeamt St. Stefan**

wieder an **jedem zweiten Dienstag im Monat** von 7.30 bis 9.30 Uhr: 8. Jänner, 12. Feber, 12. März, 9. April, 14. Mai, 12. Juni, 9. Juli

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Ihr Notar **Mag. Markus Traar**



ÖFFENTLICHER NOTAR
MARKUS TRAR

**9620 Hermagor,
10.-Oktoberstr. 4
Tel.: 04282/2182
office@notar-traar.at
www.notar-traar.at**

Wirtschaftskammer Hermagor



v.l.n.r.: Mag. WernEr Plasounig, Christiane Filipp, BO KommR Hannes Kandolf

Gerne sind wir auch im neuen Jahr wieder **jeden 1. Dienstag im Monat von 7:30 bis 9:30 Uhr mit dem WK-Sprechtage im Gemeindeamt St. Stefan vor Ort.**

Haben Sie konkrete Fragen zu Ihrer geplanten Betriebsgründung, zur Betriebsübergabe, Finanzierungsfragen, Förderungen usw., so können Sie diese gemeinsam mit uns am Sprechtag behandeln. Wir helfen Ihnen gerne bei der Erstellung Ihres Businessplanes.

Das Team der Wirtschaftskammer Hermagor wünscht allen Gemeindegürgern der Gemeinde St. Stefan im Gaital ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2019.

Bezirksstelle Hermagor
Wirtschaftskammer
Kärnten
Egger Straße 9
9620 Hermagor
Tel.: 05 90 90 4 536
hermagor@wkk.or.at



Wir möchten uns für die treue Zusammenarbeit bedanken und wünschen besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr 1a Team der Firma Wiedenig



**9620 Hermagor | Möderndorf 37
Telefon +43 4282 2235 | Fax DW-6
E-mail: office@wiedenig.at | www.wiedenig.at**

Skibusverkehr 22.12.2018 –

 Heiligengeist → Nötsch → Pressegggen → Hermagor → Millennium-Express

KURSNUMMER SKIBUS

	14	11	19	14	12	14	11	14	10	10	14	14	19	10	10	NSL
Heiligengeist			07:57										15:10			
Bad Bleiberg			08:07										15:18			
Sankt Georgen			08:19										15:30			
Kerschdorf			08:23										15:34			
Nötsch		08:00														
Emmersdorf		08:02														
Michelhofen		08:03														
St.Paul/Gail Karnischer Hof		08:04			09:05		10:05									
Dragantschach		08:09			09:07		10:07									
Reidenschmied Bach i.G.		08:10			09:09		10:09									
St.Stefan/Gail		08:11			09:10		10:10						15:42			
Köstendorf		08:12			09:11		10:11						15:43			
Schinzengraben		08:13			09:12		10:12						15:44			
Förolach		08:15			09:13		10:13						15:45			
Presseggen	07:55	08:15	08:35	08:55	09:15	09:45	10:15	11:15			14:15	15:15	15:46			18:15
Pressegger See	07:57	08:17	08:37	08:57	09:17	09:47	10:17	11:17			14:17	15:17	15:47			18:17
Untervellach Troj	07:59	08:19	08:39	08:59	09:19	09:49	10:19	11:19			14:19	15:19	15:49			18:19
Untervellach Domenig	08:01	08:21	08:41	09:01	09:21	09:51	10:21	11:21			14:21	15:21	15:51			18:21
Khünburg	08:02	08:22	08:42	09:02	09:22	09:52	10:22	11:22			14:22	15:22	15:52			18:22
Obervellach	08:04	08:24	08:44	09:04	09:24	09:54	10:24	11:24			14:24	15:24	15:54			18:24
ÖBB von Villach		08:21			09:21 ^A		10:21	11:21 ^A	12:21	13:21 ^A	14:21		15:21 ^A	16:21		
Hermagor Bhf	08:05	08:25	08:45	09:05	09:25	09:55	10:25	11:25	12:25	13:25	14:25	15:25	15:55	16:25	17:25	18:25
Hermagor Gasserplatz	08:07	08:27	08:47	09:07	09:27	09:57	10:27	11:27	12:27	13:27	14:27	15:27	15:57	16:27	17:27	18:27
von Weißbriach							10:27	11:27	12:25	13:25	14:25					
Kühwegboden	08:09	08:31	08:49	09:09	09:31	09:59	10:31	11:31	12:29	13:29	14:31	15:31	16:03	16:31	17:31	18:31
Kühweg	08:10	08:32	08:50	09:10	09:32	10:00	10:32	11:32	12:30	13:30	14:32	15:32	16:04	16:32	17:32	18:32
Podlanig	08:11	08:33	08:51	09:11	09:33	10:01	10:33	11:33	12:31	13:31	14:33	15:33	16:05	16:33	17:33	18:33
Mitschig	08:12	08:34	08:52	09:12	09:34	10:02	10:34	11:34	12:32	13:32	14:34	15:34	16:06	16:34	17:34	18:34
Postran GH Hillepold	08:13	08:35	08:53	09:13	09:35	10:03	10:35	11:35	12:33	13:33	14:35	15:35	16:07	16:35	17:35	18:35
Kraschach	08:14	08:36	08:54	09:14	09:36	10:04	10:36	11:36	12:34	13:34	14:36	15:36	16:08	16:36	17:36	18:36
Watschig Kameritsch	08:15	08:37	08:55	09:15	09:37	10:05	10:37	11:37	12:35	13:35	14:37	15:37	16:09	16:37	17:37	18:37
Tröpolach Brücke	08:16	08:38	08:56	09:16	09:38	10:06	10:38	11:38	12:36	13:36	14:38	15:38	16:10	16:38	17:38	18:38
Millennium-Express	08:18	08:41	08:58	09:18	09:41	10:16	10:41	11:41	12:38	13:38	14:41	15:41	16:12	16:41	17:41	18:41



30.03.2019



Millennium-Express → Hermagor → Pressegger → Nötsch → Heiligengeist

KURSNUMMER SKIBUS	10	10	19	14	14	10	14	14	11	10	14	11	14	19	11	14	14	
				66	14	66	Mo-Fr	14	66	66								
Millennium-Express	08:43	09:15	09:43	10:15	11:15	12:20	13:08	14:08	14:28	15:08	15:28	15:48	16:08	16:18	16:38	17:08	18:08	
Tröpolach Feuerwehr	08:45	09:18	09:45	10:18	11:18	12:25	13:10	14:10	14:31	15:10	15:31	15:51	16:10	16:21	16:40	17:10	18:10	
Tröpolach Brücke	08:46	09:19	09:46	10:19	11:19	12:26	13:11	14:11	14:32	15:11	15:32	15:52	16:11	16:22	16:41	17:11	18:11	
Watschig Kameritsch	08:47	09:20	09:49	10:20	11:20	12:27	13:12	14:12	14:33	15:12	15:33	15:53	16:12	16:23	16:42	17:12	18:12	
Kraschach	08:48	09:21	09:50	10:21	11:21	12:28	13:13	14:13	14:34	15:13	15:34	15:54	16:13	16:24	16:43	17:13	18:13	
Postran Hillepold	08:49	09:22	09:51	10:22	11:22	12:29	13:14	14:14	14:35	15:14	15:35	15:55	16:14	16:25	16:44	17:14	18:14	
Mitschig	08:50	09:23	09:52	10:23	11:23	12:30	13:15	14:15	14:36	15:15	15:36	15:56	16:15	16:26	16:45	17:15	18:15	
Podlanig	08:51	09:24	09:53	10:24	11:24	12:31	13:16	14:16	14:37	15:16	15:37	15:57	16:16	16:27	16:46	17:16	18:16	
Kühweg	08:52	09:25	09:54	10:25	11:25	12:32	13:17	14:17	14:38	15:17	15:38	15:58	16:17	16:28	16:47	17:17	18:17	
Hermagor Gasserplatz	08:55	09:28	09:56	10:28	11:28	12:35	13:20	14:20	14:41	15:20	15:41	16:07	16:20	16:31	16:50	17:20	18:20	
nach Weibrach				10:38	11:38		13:38	14:38								17:38		
nach Radnig				10:10										16:34				
Hermagor Bthf			09:57	10:30	11:30	12:37	13:22	14:22	14:43	15:22	15:43	16:11	16:22	16:33	16:52	17:22	18:22	
ÖBB nach Villach					11:42	12:42 (A)	13:42	14:42 (A)		15:42			16:42 (A)	16:42 (A)		17:42		
Obervellach			10:01	10:31	11:31*		13:25*	14:25*	14:47		15:47	16:12		16:35	16:55	17:25*	18:25*	
Khünburg			10:02	10:32	11:32*		13:26*	14:26*	14:48		15:48	16:13		16:36	16:56	17:26*	18:26*	
Untervellach Domenig			10:03	10:33	11:33*		13:27*	14:27*	14:49		15:49	16:14		16:37	16:57	17:27*	18:27*	
Untervellach Troj			10:04	10:34	11:34*		13:28*	14:28*	14:50		15:50	16:16		16:38	16:58	17:28*	18:28*	
Pressegger See			10:07	10:37	11:37*		13:31*	14:31*	14:53		15:53	16:17		16:41	17:01	17:31*	18:31*	
Presseggen			10:08	10:38	11:38*		13:32*	14:32*	14:54		15:54	16:19		16:42	17:02	17:32*	18:32*	
Förolach			10:09						14:55			16:22		16:44	17:06*			
Schinzengraben			10:10						14:56			16:23		16:45	17:07*			
Köstendorf			10:11						14:57			16:25		16:46	17:08*			
St.Stefan/Gail			10:14						14:58			16:28		16:47	17:09*			
Reidenschmied Bach l. Gailtal									14:59			16:29			17:10*			
Dragentschach									15:01			16:36			17:12*			
St.Paul/Gail Karnischer Hof									15:03			16:37			17:14*			
Michelhofen									15:04			16:39			17:15*			
Emmersdorf									15:06			16:42			17:17*			
Nötsch									15:07			16:45			17:18*			
Kerschdorf			10:21											16:52				
Sankt Georgen			10:25											17:00				
Bad Bleiberg			10:37											17:11				
Heiligengeist			10:47											17:17				

* = nur Ausstieg

Zeichenerklärung

KURSNUMMERN SKIBUS:

- 10, 11, 12, 14, 19, 97: Alle Richtungen über Bthf Hermagor
- R: Rufbus
- 31: Jedig über Datz
- 58: Richtung Kötschach-Mauthen
- 66, 98: Richtung Weibrach-Wisnasse-Größenberg über Hermagor Bthf
- 25: Naturparkbus täglich von 09:00 - 17:00 Uhr in 30-Min-Takt, Fahrplan in der Touristeninformation Wisnasse erhältlich
- NSL: Nachschub jeden Samstag von 05.01. - 02.03.2019 Rückfahrt mit Nachtbus
- ANKERSTREIFEN: R: Rufbus; Anmelde am Vortag bis 10:00 Uhr unter: +43 (0) 676 93 103 600
- U: Umsteigen
- *: nur Ausstieg
- (A): ÖBB Anschluss an Werktagen

Legende:

- grau hinterlegte Kurse verkaufen saisonbedingt von 23.12.2018 - 10.03.2019
- Busanruf
- ÖBB nach Villach
- Bushalte- & Umsteigestellen
- Busbestellen
- Mo - Fr: Montag bis Freitag, wenn Werktag

© nassfeld.at (3)



Ihr persönlicher Skibusplan auf:
www.nassfeld.at/skibus



„Für immer jung“ – Fest der Generationen



© Galtal Journal (3)

Unsere Gemeinde ist in Sachen Familienfreundlichkeit ein Vorreiter. Mitte Oktober haben sich Jung und Junggebliebene auf Einladung von **Bürgermeister Ronny Rull** und **Vizebürgermeisterin Margit Gallautz** zum gemeinsamen Beisammensein im Kultur- und Gemeindezentrum eingefunden. Dieser Tag soll unsere Eltern und Großeltern ehren und auf die Menschen und deren Belange in schwierigen Situationen aufmerksam machen. Aber es ist in St. Stefan ohnehin keine Seltenheit, dass sich die Jüngsten der Gemeinde mit den Erwachsenen oder Senioren treffen. So pflegen die Volksschule, die Musikschule, der Kindergarten und die Krabbelgruppe mit dem AVS-Pflegeheim ein soziales Miteinander rund um den Jahreskreis.

Pfarrer Marcin Mrawczynski las zu Beginn des Festtages eine heilige Messe. Bei der Gestaltung der Messe durfte die **Jungschar St. Stefan** natürlich nicht fehlen. Ein strahlendes Lächeln der Pensionisten, Eltern und Freunde erhielten sie dafür als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes.

Danach saßen die Gäste gemütlich beisammen und genossen dreierlei Köstlichkeiten aus **Moser's Nudelküche** sowie Kaffee und Kuchen, gebacken von den **Müttern der Volksschulkinder**. Die **SPÖ-Frauen** haben dankenswerterweise den Service übernommen. Die Gruppe „**Oldies für Oldies**“ sorgte für die musikalische Untermalung. Die wunderschöne Dekoration des Saales gestalteten **Ulrike Wallner** und **Sonja Pflügl**

vom AVS Pflegeheim St. Stefan. **Großer Dank gilt den verantwortlichen Beteiligten für die Organisation, denn ohne den Zusammenhalt in der Gemeinschaft können Jung und Alt nicht voneinander profitieren.**

Text: Ellen Rettenbacher



Seniorenbund St. Stefan



© Christine Weeber (2)

Am 22. 9. 2018 machten sich 46 Seniorinnen und Senioren auf zu einer Fahrt über den Predil-Pass zu den Schlachtfeldern am Isonzo. Hier, wo eine der blutigsten Schlachten des Ersten Weltkrieges stattfand, wollten sie ein Zeichen des Erinnerns und Gedenkens setzen. Begleitet wurde die Gruppe von Frau Magistra Elke Millonig, die die geschichtlichen Zusammenhänge erläuterte und durch die

einzelnen Stationen führte. Beim Gang durch die Feldstellungen und Schützengräben wurde wohl jedem bewusst, dass hier vor 100 Jahren Soldaten fielen, verwundet wurden und verbluteten. Bei der anschließenden Gedenkmesse in einer kleinen Marien-Kirche aus dem 15. Jhdt., die unser Pfarrer Martin zelebrierte, wurde die Bitte um Frieden noch nie so intensiv empfunden wie in diesem Augen-

blick. Abschließend wurde bei der Führung durch das Weltkriegsmuseum in Bovec durch die Bilder und Exponate das ganze Grauen des Krieges vor Augen geführt und gleichzeitig die Erkenntnis vermittelt, dass der Frieden, den wir seit 73 Jahren genießen dürfen, nicht selbstverständlich ist, sondern immer dafür gearbeitet werden muss.

Text: Fred Kneitschel

Seniorenerholungsaktion

Der Sozialhilfverband Hermagor organisiert und unterstützt alljährlich einen für Senioren des Bezirkes Hermagor kostenlosen Urlaubsaufenthalt. Untergebracht waren die 42 TeilnehmerInnen heuer in der Zeit vom 10. bis 21. September 2018 im Gasthaus Torwirt in Lavamünd und in der Pension Persch in Haimburg, wo sie während ihres Erholungsaufenthaltes auch an mehreren organisierten Ausflugsfahrten teilnehmen konnten. Ein wichtiges Ziel dieser Aktion sind die Erhaltung der körperlichen und geistigen Mobilität und die Förderung von gesellschaftlichen Kontakten. Beim Besuchstag, am Montag, dem 17. September, konnten sich die Vorstandsmitglieder Fr. Vizebür-

germeisterin Margit Gallautz, Fr. GR Michaela Brandstätter, Hr. GR Helmut Gratzner und BH Dr. Heinz Pansi als Geschäftsführer des Sozialhilfverbandes vom Wohlergehen der diesjährigen TeilnehmerInnen überzeugen. Die organisierte Erholungsaktion für Senioren endete am Freitag, den 21. September 2018 mit einem gemeinsamen Mittagessen im „Schlugas Wirtshaus“ in Obervellach, wo die TeilnehmerInnen abschließend von Chefkoch Hans-Jürgen Frischer exzellent verköstigt wurden. Die Seniorenerholung ist nur ein Teil der Bemühungen auf Bezirksebene, um für unsere ältere Generation ein lebenswertes Umfeld durch bedarfsgerechte Leistungen und soziale Angebo-



te zu schaffen. Der Ausbau mobiler Dienste und die Unterstützung zur Schaffung dezentraler Betreuungseinrichtungen sind dabei für den

Sozialhilfverband genauso wichtig, wie die Erhaltung von Alten-, Wohn- und Pflegeheimen und die Erweiterung der Tagesbetreuung im Bezirk.

AVS Pflegeheim St. Stefan im Gailtal

Wieder geht ein aufregendes und erfolgreiches Jahr für unser Haus zu Ende. Wir konnten erneut mit der tollen Unterstützung unserer ehrenamtlichen

Mitarbeiter sowie den Kindern aus unserem Kindergarten und der Schule rechnen. Durch die gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde und der Pfarre

konnten viele tolle Projekte für unsere Bewohner verwirklicht werden. Daher möchten wir uns auf diesem Wege herzlich für alles bedanken und wün-

schen allen - *Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2019!*

**Ihr AVS-Team
Pflegeheim St. Stefan**



LAND  KÄRNTEN

Pflegetelefon

Für Ihre Fragen rund um das Thema Pflege.

0720 788 999
Mo bis Fr, 10–11 Uhr
zum Ortstarif

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. www.gps-ktn.at



60 Jahre TK Alpenland Matschiedl



© TK Matschiedl (4)

Jubiläumskonzert im vollbesetzten Kultursaal

Jubiläumskonzert am 14.04.2018

Das Jubiläumskonzert, welches im Kultur- und Gemeindezentrum in St. Stefan stattfand, bildete den 1. Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

„So schön ist Blasmusik“ lautete das 1. Musikstück. Untermalt mit dieser weltbekannten Melodie führte Obmann Gerald Lackner die Begrüßung durch und beschrieb in ein paar Sätzen die 60-jährige Vereinsgeschichte.

Den Zuhörern im ausverkauften Konzertsaal wurde anschließend ein breitgefächertes Musikprogramm geboten. Die Brüder Lukas und Jonas Guggenberger,

mit ihren 5 und 6 Jahren, stellten mit der Polka „Bums-ta-ra-ta-ta“ ihr musikalisches Talent unter Beweis und eroberten mit ihrem Solo an der großen Trommel die Herzen des Publikums.

Für Begeisterung und so manche „Gänsehaut“ sorgten auch die Musikstücke „Walking on Sunshine“, „The Rose“ und „Hallelujah“, gesungen von Julia Janach. Neben Kapellmeister Rudi Bacher jun. nahmen auch seine Vorgänger, Anton Urbanz und Rudi Bacher sen. den Taktstock in die Hand.

Für Abwechslung sorgte auch das Brass-Quintett der TK Matschiedl. Während des Konzertes wurden auch Musi-

kehrungen durchgeführt. Für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft erhielten Daniela Lackner (10 Jahre), Valentin Schaller und Bernd Mente (20 Jahre), Christian Urbanz (30 Jahre) sowie Rudolf Urbanz und Manfred Bacher (40 Jahre) eine Ehrenurkunde überreicht.

Gründungsmitglied und nunmehriger Ehrenkapellmeister Rudi Bacher sen. erhielt als kleine Anerkennung für seine 60-jährige Vereinsmitgliedschaft ein Fotobuch überreicht.

Jubiläumsfest am 04.08.2018

Den 2. Höhepunkt im Jahr 2018 bildete das Jubiläumsfest in Matschiedl.

Gleich neun Kapellen aus den Blasmusikbezirken Hermagor und Villach-Land kamen der Einladung nach und feierten mit uns bei hochsommerlichen Temperaturen. Zu Beginn zelebrierte Herr Pfarrer Martin unter Mitgestaltung aller teilnehmenden Kapellen eine Andacht auf der Festwiese in Matschiedl. Während des Festaktes erfolgte auch die Übergabe der Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA). Valentina Lackner sowie Georg Mayerdorfer erhielten das JMLA in Bronze, Michael Bacher und Andreas Lackner das JMLA in Silber überreicht. Im Verlaufe des Festes konnten auch Priska Moritsch und ihre Tochter Marlene Mayerdorfer das Juniorleistungsabzeichen in Empfang nehmen. Musikschuldirektor Gerald Waldner nützte den würdevollen Rahmen und übergab Stefan Bacher die





Die Ehrengäste des Jubiläumfestes mit den geehrten Vereinsfunktionären



Viel Applaus erteten die Jüngsten beim Jubiläumskonzert im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan

Urkunde anlässlich der bestandenen Ensemble-Leiter Prüfung. Die Mitglieder des Ensembles „Blechhaufen Junior“ wurden mit einem Gutschein für ihre tollen Leistungen bei den Bezirks- und Landeswettbewerben belohnt.

Ehrungen von Vereinsfunktionären

Bezirksobmann Andreas Zimmermann führte Ehrungen im Namen des Kärntner- und Österreichischen Blasmusikverbandes durch.

So konnte Kpm. Rudi Bacher, KpmStv. Anton Urbanz und Obm. Gerald Lackner das Verdienstkreuz in Bronze, Kameradschaftsführer Johann Sternig das Ver-

dienstkreuz in Silber und Kassier Manfred Pernusch das Verdienstkreuz in Gold des Kärntner Blasmusikverbandes in Empfang nehmen.

Mit der Verdienstmedaille in Gold des österreichischen Blasmusikverbandes wurde Ehrenmitglied Vinzenz Schuller für seine außerordentlichen Leistungen im Dienste der Blasmusik geehrt.

Im Anschluss an den Festakt ging es mit klingendem Spiel zur Festhalle, wo die zahlreichen Gastkapellen zum Konzert aufspielten.

Mit einem darauffolgenden Konzert der „Glocknermusikanten“ stand auch der weitere Abend ganz im Zeichen der

Blasmusik.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, unserem Bgm. Ronny Rull samt seinen Mitarbeitern der Gemeinde St. Stefan, allen unterstützenden Mitgliedern, den treuen Besuchern unserer Veranstaltungen, unseren fleißigen Helfern und all jenen, die sonst einen Beitrag zum Wohle unseres Vereines geleistet haben, für ihre so wichtige Unterstützung und *wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.*

**Mit musikalischen Grüßen
Obm. Gerald Lackner**

Vorderberger Hauptkirchtag



Gruppenfoto mit Bürgermeister Ronny Rull



Amtsübergabe

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder am ersten Sonntag im Oktober der Vorderberger Hauptkirchtag gefeiert. Am Sonntag ritten die ledigen Burschen der Ortschaft um das begehrte Kranzl, welches schlussendlich von Florian Mörtl ergattert wurde. Beim Kufenstechen der Altburschen am

Montag ging Philip Leiler als Sieger hervor. An beiden Abenden wurde bis in die frühen Morgenstunden mit den Oberkrainern aus Begunje gefeiert. In der Burschenschaft Vorderberg kam es nach dem erfolgreichen Kirchtagsjahr zu einem Obmannwechsel. Die langjährige Burschenführerin Tamara

Schegula übergab ihr Amt an Florian Mörtl. In diesem Sinne bedankt sich die Burschenschaft Vorderberg bei Tamara Schegula für die spitzenmäßige Führung und wünscht Florian Mörtl alles Gute für die Zukunft.

Text und Bilder: Eva Gugg



Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Das HELFEN und die HILFSBEREITSCHAFT. Diese zwei Worte sind eng mit dem Feuerwehrwesen verbunden. Vor ein paar Wochen sorgten viele Unwetter im Gailtal und im Lesachtal für mehrere Einsätze. Dabei hat man gesehen, wie hoch die Einsatzbereitschaft in unserer Gemeinde gelebt wird. Einen Tag vor Allerheiligen mussten 35 Kameraden zur Hilfeleistung in Rattendorf organisiert werden. Innerhalb von einer Stunde haben sich 42 Feuerwehrmitglieder bereit erklärt, zu Allerheiligen die Bevölkerung in Rattendorf zu unterstützen. Daher erlaube ich mir ein großes DANKE an alle helfenden Kräfte kund zu tun. Es erfüllt mich mit Stolz, Gemeindefeuerwehrkommandant in unserer Gemeinde sein zu dürfen.

Aber nicht nur in der Gemeinde Hermagor kam es zu Hochwassereinsätzen. Auch in der Gemeinde St. Stefan mussten entlang der Gail Beobachtungsfahrten und Pumparbeiten durchgeführt werden. Gott sei Dank wurden keine Haushalte beschädigt. Es kam dabei zu

Bericht des Gemeinde- feuerwehrkommandanten

langen und schlaflosen Nächten.

Zu einem Dachstuhlbrand kam es bei einem Wohnhaus in Edling. Durch das rasche Eingreifen unserer Feuerwehren konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Bei diesem Einsatz kam es zu Löscharbeiten unter schwerem Atemschutz und die Drehleiter wurde zur Hilfeleistung mitalarmiert. Der Brand war sehr rasch unter Kontrolle.

Ein trauriges Ereignis musste die Feuerwehr Tratten im August bewältigen. Es kam leider zum Todesfall von unserem langjährigen Kommandanten OBI Karl Pfeifer. Er hat jahrelang unser Feuerwehrwesen geprägt und geführt. Die Wertschätzung seiner freiwilligen Arbeit wurde beim Gebet und beim Begräbnis würdevoll zum Ausdruck gebracht. *Lieber Karl, Ruhe in Frieden, wir behalten dich immer in Erinnerung.*

Der Übungsplan 2018 wurde durch intensive Vorbereitungen erstellt und von allen Feuerwehren kompetent und interessant durchgeführt. Es gab theoretische Schulungen und praktische Szenarien, welche durchgeführt wurden. Zwei sehr interessante Übungen waren sicherlich das Thema „Basics Einsatzleitung“ und „Baustrukturen“, welche vom Ausbildungsleiter des Landes Kärnten Klaus Tschabuschnig und von unserem Landesfeuerwehrkommandanten Rudolf Robin präsentiert wurden. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Eine sehr interessante Übung war sicherlich auch das Arbeiten mit der neuen Drehleiter aus Hermagor inklusive



Die Vorderberger Brücke beim Hochwasser der Gail

Atemschutz, welche beim Bildungszentrum durchgeführt wurde.

Natürlich reicht es nicht, nur Übungen in der Gemeinde durchzuführen, sondern die Kameraden müssen ihren Wissensstand durch Kurse im Bezirk und in der Landesfeuerwehrschule erweitern. Da freut es mich sehr, dass es heuer so viele Kursbesuche wie lange schon nicht mehr gegeben hat. Weiters wurde die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze durch die FF St. Paul absolviert. Ebenfalls haben sich Kameraden der FF Köstendorf und FF Matschiedl der Technischen Leistungsprüfung in Radnig gestellt. Herzliche Gratulation.

Diese Kurse und Prüfungen sind natür-

*Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Glück, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.
Für das uns erwiesene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
danken herzlichst,*

die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der



Raiffeisenbank Hermagor
Mein Erfolg. Meine Bank.





Arbeiten mit der neuen Drehleiter Hermagor beim BIZ St. Stefan



Einsatz: Dachstuhlbrand in Edling

lich mit Kosten für die jeweilige Feuerwehr verbunden. Wir sind dabei wirklich schon bei einer Schmerzgrenze angelangt. Das Budget ist sehr knapp und jeder Kommandant muss seinen finanziellen Haushaltsplan mit Gewissen und Können managen. Das ist nicht immer so einfach. Viele notwendige Anschaffungen müssen daher außerordentlich finanziert werden. Hierbei sei gesagt, dass Bürgermeister Rull und die Gemeinderäte immer eine Lösung parat haben und versuchen, die Geldmittel zu beschaffen.

Danke dafür, auch wenn es nicht immer so einfach ist. Ich kann nur berichten, dass alle Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan mit sehr großer Sorgfalt mit den Investitionen umgehen.

Was bringt das Jahr 2019?

Der Spatenstich für das Feuerwehrhaus Tratten wird im Frühjahr 2019 durch-

geführt. Die intensiven Vorbereitungen laufen bereits seit einem halben Jahr. Die Finanzierung wird auf drei Jahre aufgeteilt. Eine große und wichtige Anschaffung ist sicherlich auch das KLFA St. Paul, welches im Winter 2019 oder spätestens im Frühjahr 2020 ausgeliefert wird. Das Fahrgestell kommt von der Firma Mercedes und der Aufbau von der Firma Rosenbauer.

Es kommt nächstes Jahr ebenfalls zu drei Jubiläen. Die FF St. Stefan feiert ihr 135-Jähriges, die FF Matschiedl und die FF Köstendorf den 130-jährigen Bestand. Daher kommt es am **20. Juli 2019** zu einem **Abschnittsleistungsbewerb** in **Matschiedl** und am **3. August 2019** zu einem **Abschnittsleistungsbewerb** in **Köstendorf**. Ich darf euch heute schon alle recht herzlich zu diesen Veranstaltungen einladen. Bitte im Kalender vormerken.

Der Übungsplan wurde auch schon er-

stellt und es wird wieder zu sehr interessanten praktischen und theoretischen Durchführungen kommen. Ich hoffe wieder auf zahlreiche Teilnahmen aller Feuerwehren.

Eine Hoffnung von mir wäre auch, dass es im Jahr 2019 zu keinen oder zumindest zu weniger Einsätzen kommen sollte. Aber am wichtigsten wird es sein, dass alle Feuerwehrmitglieder wieder gesund zu ihren Familien nach Hause kommen.

Liebe GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Ich möchte mich zum Abschluss meines Berichtes für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr recht herzlich bedanken und wünsche ein FROHES FEST und ein GESUNDES NEUES JAHR 2019!

GUT HEIL

Euer GFK OBI Michael Druml

Nachruf Karl Pfeifer



* 26.04.1955

† 15.08.2018

Ein Freund und Feuerwehrkamerad mit Leib und Seele weilt nicht mehr unter uns!

Am 15. August ereilte uns die traurige Nachricht, dass unser Karl den mit Geduld und Ausdauer ertragenen Kampf gegen seine hartnäckige Krankheit verloren hat.

Karl Pfeifer war bis zum Frühjahr dieses Jahres, insgesamt 33 Jahre Kommandant unserer Feuerwehr Tratten. Weiters war er von 2004 bis 2009 Gemeindefeuerwehrkommandant. Da Karl Funktionen auf verschiedensten Ebenen des Feuerwehrwesens ausübte, wurde ihm heuer im Mai eine große Ehrung der Gemeinde St. Stefan und des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes zuteil. Dabei wurde er zum „Ehrenoberbrandinspektor“ ernannt und

gleichzeitig wurde ihm das „Verdienstabzeichen in Silber“ des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Er war unermüdlich, pflichtbewusst und kameradschaftlich. So wie wir ihn alle kannten, war Karl mehr oder weniger rund um die Uhr „Feuerwehrmann“ und wurde so im Laufe der Jahrzehnte zu einem Urgestein im Gailtaler Feuerwehrwesen.

Beim letzten Zusammentreffen zwischen ihm und einigen Kameraden von uns sagte Karl noch hoffnungsvoll zu uns „a paar Jahrlan waratn schon noch schön“ – diese Zeitspanne war ihm jedoch leider nicht mehr vergönnt.

Lieber Karl – ein letztes „Gut Heil“! In Gedanken bleibst du unter uns.

Klaus Jost, OBI

Die Polizeiinspektion informiert



KontrInsp Klaus Rieger

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, geschätzte Jugend!

Heute richtet sich mein Artikel an alle Hundebesitzer. Da es in der Gemeinde immer wieder vorkommt, dass Hunde freilaufend und ohne Maulkorb angetroffen werden, habe ich für Sie die aktuellen Vorschriften zusammengefasst.

Hundehalteverordnung 2018/2019 der BH Hermagor:

Alle Hundebesitzer sind verpflichtet, im Zeitraum vom 15.11.2018 bis 30.06.2019, zum Schutz des Wildes, während der Brut- und Setzzeit oder bei einer Schneelage, die die Flucht des Wildes erschwert, ihre Hunde grundsätzlich so zu halten, dass diese am Wildbestand keinen Schaden anrichten können. Insbesondere sind die Hunde

- beim Auslauf im verbauten Gebiet mit

einem sicheren Maulkorb zu versehen und/oder an der Leine zu führen;

- beim Ausführen außerhalb des verbauten Gebietes an der Leine zu führen.

Übertretungen der Hundehalteverordnung werden, sofern die Tat nicht gerichtlich verfolgt wird, von der Bezirkshauptmannschaft mit Geldstrafen bis zu Euro 1.450,-, bei erschwerenden Umständen mit Geldstrafen bis zu Euro 2.180,- verfolgt.

Die Hundehalteverordnung gilt nicht für Blinden-, Polizei-, Rettungs-, Lawinen-, Such- und Jagdgebrauchshunde, wenn sie als solche erkennbar sind. (Hundecke)

Jagdgesetz:

Im Jagdgesetz wird nach § 49 Abs. 1 lit. c Ziff. 1 und 2 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 ausgeführt, dass umherstreifende Hunde im Wald, unter gewissen Voraussetzungen vom Jagdausübungsberechtigten oder vom Jagdschutzorgan getötet werden können (Wildschutz).

Kärntner Landessicherheitsgesetz:

Das Kärntner Landessicherheitsgesetz (LGBl. Nr 74/1977) besagt u.a., dass Hunde so zu halten oder zu verwahren sind, dass

- Menschen und Tiere weder gefährdet noch verletzt werden
- Menschen nicht im unzumutbaren Weise belästigt werden

Hunde an öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss,



RevInsp Daniel KANZIAN der
DHI Paternion mit Diensthund

sind **mit einem Maulkorb zu versehen oder an einer Leine zu führen, sodass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist.** Hunde dürfen sich auch nicht an öffentlich zugänglichen Sandkästen oder auf Kinderspielflächen aufhalten. Um Beachtung der Bestimmungen wird ersucht.

Im Namen der Polizeiinspektion St. Stefan/Gail wünsche ich Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

**Der Polizeiinspektionskommandant
KontrInsp Klaus RIEGER**

Zivilschutz – Selbstschutztipps



Baltasar Mitterer,
Leiter des SIZ St. Stefan/Gail

Christbaumbrände können vermieden werden

Die Weihnachtszeit ist leider auch die Zeit mit den meisten Zimmerbränden. Verursacht durch Christbäume, die vielfach durch Unachtsamkeit und Leichtsin in Brand gesetzt werden. Das muss nicht sein!

Sicherheitstipps:

- Den Christbaum standsicher aufstellen. Ein Christbaumständer mit Wasser verhindert ein rascheres Austrocknen des Baumes und erhöht damit die Brandsicherheit.
- Den Standort so wählen, dass genügend Abstand zu leicht brennbaren



Materialien (Vorhängen, Möbelstoffen) vorhanden ist.

- Die Kerzen mit geeigneten Kerzenhaltern und einem Abstand von mindestens 20 Zentimetern zum nächsten Ast oder Dekorationsmaterial (Lametta, ...) anbringen.

- Auf Sternspritzer verzichten.
- Die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne anzünden, sonst besteht Gefahr, sich selbst anzuzünden.
- Brennende Wachskerzen immer beaufsichtigen. Vorsicht bei Kindern. Haustiere fernhalten. Abgebrannte Kerzen rechtzeitig erneuern.
- Für den Fall, dass etwas passiert, einen Handfeuerlöscher oder einen Kübel mit Wasser griffbereit halten.
- Und noch etwas - wenn die Äste bereits trocken sind, dann zünden Sie bitte die Kerzen nicht mehr an. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken, eine herunterbrennende Kerze ganz leicht entzündet werden und verbrennen dann explosionsartig.

Sicherheit beim Online Shopping

Gerade in der Vorweihnachtszeit werden vermehrt Waren aller Art, egal ob Schuhe, Kleidung oder Elektronikartikel über das Internet gekauft. Spezielle Preissuchmaschinen und günstige Online-Angebote machen das Shoppen im Internet immer attraktiver. Doch nicht immer entpuppt sich das Internet-Schnäppchen als tatsächlich günstiger Kauf. Es gibt einige Fake-Shops, die mit sagenhaft-günstigen Schnäppchen werben, doch wenn man die Ware einmal bestellt und bezahlt hat, kommt sie dann meist nie zuhause an. Um ihnen Ärger und finanziellen Schaden zu ersparen, beachten sie die folgenden Hinweise.

Wie kann man sicher im Internet einkaufen?

- Suchen Sie im Internet nach Kundenmeinungen oder Rezension zum jeweiligen Online-Shop
- Vergleichen Sie das gewünschte Produkt in Preissuchmaschinen
- Sind auf der Webseite des Shops die Angaben zu Impressum, Datenschutzerklärung und AGB enthalten?
- Wird die Telefonnummer, Adresse oder die E-Mail Adresse angegeben, um mit dem Shop in Kontakt treten zu können?
- Wird man auf das Widerrufsrecht/Rückgaberecht hingewiesen?

Laut dem Fernabsatzgesetz können Sie innerhalb von 7 Werktagen ab Vertragsabschluss bzw. ab Erhalt der Ware ohne Angabe von Gründen von Ihrem Kauf zurücktreten. Sollten Sie nicht auf das Widerrufsrecht hingewiesen werden, verlängert sich die Frist auf 3 Monate. Das Fernabsatzgesetz gilt unter anderem nicht für Zeitschriftenabos, entsiegelter Software, Spezial-Anfertigungen und bei Lieferungen, die sich nicht für den Rück-

transport eignen sofern es nicht anders mit dem Anbieter vereinbart wurde, muss der Konsument die Kosten für den Warenrückversand tragen.

Welche Zahlungsarten werden Angeboten?

- Achten Sie beim Bezahlen im Internet stets auf eine sichere und verschlüsselte Verbindung. Durch <https://> am Anfang der Internetadresse erkennt man eine sichere Verbindung.
- Wenn Sie mit Kreditkarte bezahlen, achten Sie auf das gesicherte Kreditkartenzahlungsverfahren „MasterCard Secure Code“ bzw. „Verified by VISA“
- Versenden Sie niemals Bargeld als Briefsendung

Beachten Sie die Versandkosten!

- Wie hoch sind die Versandkosten?
- Fallen eventuell Nachnahmegebühren an?
- Beachten Sie unter Umständen den Zoll bzw. die Steuern, wenn Sie im Ausland bestellen.

Achten Sie auf das österreichische E-Commerce Gütezeichen. Dadurch erkennen Sie sofort seriöse Onlineshops. Diese Shops haben strengere Auflagen zum Konsumentenschutz.

Bei Versteigerungen im Internet gilt das Konsumentenschutzgesetz grundsätzlich nicht, daher gibt es auch kein Rücktrittsrecht. Die Gewährleistung fällt bei Auktionen ebenfalls weg, wenn es sich bei dem Verkäufer um eine Privatperson und keinen Händler handelt.

Weitere Informationen finden Sie unter Safer Internet <http://www.saferinternet.at> Arbeiterkammer <http://www.arbeiterkammer.at>



Skifahren & Snowboarden

Wie bei jeder anderen Sportart ist auch beim Skifahren und Snowboarden ein gewisses Unfallrisiko nicht zu vermeiden. Wenn man jedoch nicht über seine Verhältnisse fährt, die Pistenregeln beachtet und eine gut gewartete Ski- und Snowboardausrüstung hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit, einen Unfall zu erleiden wesentlich geringer. Achtung, die meisten Unfälle passieren bereits am ersten Schitag. Nachstehend die wichtigsten Tipps für einen unfallfreien Schitag.

Bindung kontrollieren:

- Vor dem ersten Pistenzauber die Sicherheitsbindung nur von einem Fachmann überprüfen und einstellen lassen.

Locker zur Fitness:

- Zum Start der Wintersaison mit gemütlichen Abfahrten beginnen.
- Aufwärmübungen nicht vergessen und öfters Pausen machen. Ermüdungsanzeichen ernst nehmen.
- Besser etwas früher den Schitag beenden als die Liftkarte um jeden Preis auszunützen.

Grips statt Gips:

- Pistenbenützer mit Köpfchen fahren kontrolliert, passen ihre Fahrlinien und die Geschwindigkeit dem Gelände und den Schneeverhältnissen und der Wetterlage an.
- Ausreichender Abstand zu anderen Schifahrern oder Snowboardern kann Kollisionen verhindern.
- Anhalten nur am Pistenrand und an übersichtlichen Stellen. Vorsicht beim Queren und Einfahren in die Piste.
- Und noch etwas – ohne Alkohol fährt's sich besser.

Hinweistafeln beachten:

- Pistenkennzeichnungen, Warnschilder und Sperrtafeln sind ein wichtiges Sicherheitservice. Fahren Sie daher nie in gesperrte Hänge ein, denn Lawinengefahr ist Lebensgefahr.
- Dies gilt auch für das Befahren von Tiefschneehängen – ohne alpinistische Kenntnisse oder erfahrene Begleitung hat man dort nichts verloren.

NOTRUF-BERGRETUNG: 140

LAWINENLAGEBERICHT

FÜR KÄRNTEN: 050536-1588

(Quelle: ÖBRD-Kärnten)

Weitere Tipps für die Unfallvermeidung und die private Vorsorge gibt es im neuen Sicherheitsratgeber des Kärntner Zivilschutzverbandes, der unter: zivilschutzverband@ktn.gv.at kostenlos angefordert werden kann.

Kärntner Zivilschutzverband

9020 Klagenfurt, Rosenegger Straße 20, Haus der Sicherheit; Tel.: 050-536-57080

Abschließend wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und unter dem Motto „Zivilschutz ist Selbstschutz“ ein unfallfreies Jahr 2019.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan
Baltasar Mitterer

Information des Pferdezuchtvereines K 16



Klaus Jost

Bei der heurigen **Hengstkörung am 14. September in Stadl-Paura** erreichte der **Norikerhengst „Eisenhut-Nero“** nach Elan-Nero, das begehrte Urteil „gekört“ und wurde mit der Beurteilungsklasse 2a bewertet.

Dieser Hengst wurde von **Christian Zimmermann** aus Neudorf **gezüchtet** und 2016 vom Landespferdezuchtverband Kärnten angekauft – Gratulation zu

diesem Zucherfolg.

Mit der **15. Noriker Bundesjungstutenschau am 6. Oktober im Pferdedienstleistungszentrum Stadl-Paura** fand einer der Höhepunkte in der zweiten Jahreshälfte statt.

Die Bundesschau gibt es alle zwei Jahre, sie ist ein Schaufenster für Interessenten aus dem In- und Ausland. Mit dabei waren 87 Stuten aus ganz Österreich, die als 3-jährige, 4-jährige Galtstuten und 4-jährige Mutterstuten in die verschiedenen Gruppen eingeteilt wurden. Kärnten war insgesamt mit 26 Stuten vertreten, wobei **zwei Pferde, beide „Elan-Nero“ Töchter, aus unserem Verein** entstammen und auch von ihren Besitzern gezüchtet wurden.

Bei den **3-jährigen Stuten** erreichte **„Vanessa“ von Michael Thurner** aus Micheldorf den 1. Reservesieg in ihrer Gruppe und sensationell die **Schauklasse 1a**.

Bei den **4-jährigen Galtstuten** kam **„Laura“ von Baldur Robin** aus St. Stefan auf den 9. Platz in ihrer Gruppe und erreichte die Schauklasse 2a.

Bei der **23. Stutleistungsprüfung** des

Kärntner Landespferdezuchtverbandes am **23. Oktober am Reiterhof Golz** war bei den Norikern die Stute **„Fedja“** der **Familie Millionig** aus Köstendorf mit der Note 7,92 erfolgreiche Teilnehmerin.

Nach derzeitigem Stand werden für die **Decksaison 2019** folgende **Noriker-Deckhengste des Kärntner Landespferdezuchtverbandes** in unserem Verein aufgestellt werden.

Landmann-Nero (Fuchs) - Deckstation Hans Pipp in Dellach,

Richtig-Nero (Rappe) - Deckstation Baldur Robin in St. Stefan und

Tom-Vulkan (Braun) - Deckstation Daniel Haberle in Sussawitsch.

Wir hoffen, dass diese Vätertiere von unseren Züchtern zahlreich angenommen werden.

In unserem Vereinsgeschehen war bei den **Haflingern** eine etwas ruhigere zweite Jahreshälfte zu verzeichnen. Lediglich unser Paradezüchter **Johann Haberle** holte die Kastanien aus dem Feuer.

Haberle **vertrat mit zwei Fohlen** unseren Verein bei der **Fohlenschau** am Os-

einmalige Sonderpreise

Schneefräse? ZANKL!



Neue Modelle, bereits ab
€ 1.590,-



Landtechnik
 Jenig im Gailtal, Tel.: (04285) 247
 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: (0463) 433 22
www.landtechnik-zankl.at



AKTION
Schneefräsen-Service ab € 79,-





„Viane“ von Johann Haberle bei der Stutleistungsprüfung



„Laura“ von Baldur Robin bei der Noriker-Bundesschau

siacher Tauern. Die beiden qualitätsvollen Nachwuchshoffnungen wurden mit dem **Endring belohnt**.

Am 13. Oktober bei der **23. Stutleistungsprüfung** war die Zuchtstätte **Haberle** wiederum der einzige Vertreter unseres Vereines. Die 2010 geborene

Alpenstern Tochter „Viane“ legte mit **7,86 Punkten** eine hervorragende Leistungsprüfung ab. Sie wurde unter 12 Teilnehmern **an sehr guter 4. Stelle rangiert**.

Abschließend möchte ich noch allen Lesern, sowie allen Züchterinnen und

Züchtern, eine besinnliche Zeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich auch Glück mit den Pferden wünschen.

**Der Obmann des K 16:
Klaus Jost**

15. ARGE Noriker Bundesschau

Bei der **15. ARGE Noriker Bundesjungstutenschau** am **06. Oktober 2018** in **Stadl Paura, OÖ**, trafen sich die besten 87 drei- und vierjährigen Stuten Österreichs. Bestechend in Typ, Form und Farbe rangen 41 dreijährige Stuten und 46 vierjährige Stuten um den heiß begehrten Bundessieg. Aus Kärnten konnten sich bei der Landesjungstutenschau im Frühjahr 11 dreijährige Stuten für die Teilnahme qualifizieren sowie in weiterer Folge 15 vierjährige Mutter- und Galtstuten.

Erstmalig wurden die 41 dreijährigen Stuten in 5 Gruppen unterteilt, wo jeweils die ersten drei Stuten einer Kollektion in den Endring aufstiegen. Toller

Erfolg für den Pferdezuchtverein K32, welcher mit 2 dreijährigen Stuten aus dem **Norikergestüt Nessmann** vertreten war. Die hochnoble und besonders rassetypische, harmonische **Rappstute Barones Belinda** nach Zäsar Schaunitz gezogen, konnte in der Gruppe 3 den **Gruppensieg**, somit **Platz 1**, für sich entscheiden. Auch die überdurchschnittliche bewegungsstarke hochnoble dunkelkastanienbraune dreijährige **Stute Bamina**, ebenfalls nach Zäsar Schaunitz gezogen, konnte in der Gruppe 2 den **2. Platz** und somit **1. Reserve-siegerin** für sich verbuchen. Beide Stuten wurden mit einer Schärpe ausgezeichnet, welche die hohe Qualität der

beiden Stuten nochmals unterstreicht. Der Höhepunkt folgte mit der hohen Auszeichnung, dass beide Stuten mit dem 1a Preis, Schauklasse 1a ausgezeichnet und prämiert wurden und somit in den Endring aufstiegen. Beide Stuten, welche im Besitz von Albert Nessmann aus Vorderberg stehen, wurden selbst gezüchtet, am Hof aufgezogen und bei der Bundesjungstutenschau vorgestellt. So ein stolzes Ergebnis lässt Züchterherzen höher schlagen und ist auch der Dank jahrzehntelanger Zuchtarbeit und gezielter Anpaarung von ausgewählten Zuchttieren.

**Der Obmann des K32:
Manuel Jury**



Die dunkelkastanienbraune Stute Bamina nach Zäsar Schaunitz, Schauklasse 1a



Die Rappstute Barones Belinda nach Zäsar Schaunitz, Schauklasse 1a

Die Gemeinde St. Stefan im Gailtal gratuliert den erfolgreichen Sportlern herzlich zu ihren Leistungen und wünscht auch weiterhin viel Glück und vor allem Gesundheit für die nächsten Herausforderungen!

Silvio Wieltschnig – super Saison



Ich habe nach wie vor viel Freude am Trainieren. Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr spule ich unzählige, schweißtreibende Kilometer am Bike ab und laufend erklimme ich die Berge rund um meine Heimatgemeinde. Diese Kombination aus Fleiß und Freude hat mir heuer hervor-



ragende Leistungen gebracht. Neben dem „Österreichischen Staatsmeistertitel“ im Wintertriathlon konnte ich auch noch den Kärntner Berglauf sowie den Kärntner Crosslauf in der ELITE Klasse für mich entscheiden. Im **Konzerthaus in Klagenfurt** wurde ich am 6. November

2018 für meine **herausragenden sportlichen Leistungen** durch **Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser** und Landessportdirektor Mag. Arno Arthofer **geehrt**. Das war ein ganz besonderer Tag in meiner Sportlerkarriere!

Silvio Wieltschnig

© Protokoll Land Kärnten/Fritz-Press

Nico Ferlitsch - Ein gelungenes Kletterjahr



Das Jahr 2018 war geprägt von neuen Erfahrungen und erfreulichen Errungenschaften. Im Februar konnte ich im slowenischen Mišja peč meine bisher zweitschwerste Route „Sanjski par“ (8c+) klettern. Im Moment versuche ich die Verlängerung „Sanjski par extension“ (9a) zu durchsteigen, was meine zweite 9a wäre und zur Zeit mein großes Ziel darstellt. Was mich ebenso stolz macht, ist der Durchstieg der Route „Phönix aus der Asche“ (8c), die schwerste Route des Kanzianibergs. Damit wurde ein Kindheitstraum wahr. Neben diesen für mich persönlich bedeutsamen Errungenschaften konnte ich auch

andere 8c-Routen klettern und habe endlich meine zwanzig 8b-Routen vervollständigt.

Ebenso erschuf ich mir eine neue schwere Kletterroute am Kanzianiberg (der vorläufige Projektname ist „Medusa“), die ich nächstes Jahr erstbegehen möchte. Im Frühjahr nahm ich beim **Klettermarathon „King of Kanzi“** teil und konnte mir im **Team mit Jakob Kronberger**, einem Topkletterer aus Salzburg, **den Sieg holen**. Im Sommer entdeckte ich auch das Bouldern im wunderschönen Maltatal für mich. Inzwischen habe ich auch dort zwei 8B Boulder schaffen können und würde

mich auch hier gerne weiter steigern. Ebenso reisten mein Papa und ich ins deutsche Frankenjura, wo ich historische Routen von Kletterlegenden wie Wolfgang Güllich (†) probierte und so ist der Wunsch entstanden, dass ich dort hin gerne nächstes Jahr zurückkehren würde. Für den Winter planen wir über die Wochenenden in Slowenien und Italien zu klettern, also dort die guten Bedingungen auszunutzen und eventuell wollen wir einen Klettertrip nach Spanien unternehmen. Ich würde mir wünschen, dass es im Jahr 2019 weiter so steil bergauf geht.

Nico Ferlitsch



Tolle Saison 2018 für Nina Mosser

Eine erfolgreiche Mountainbike Rennsaison hat die **18-jährige Schülerin Nina Mosser** hinter sich. Bei 28 Rennen im internationalen Vergleich (u.a. Weltcup, Europameisterschaft) konnte sie gleich 9 Mal den 1. Platz und zahlreiche Podest-Plätze erreichen. An Vielfältigkeit fehlte es der 18-jährigen dabei nicht, sie startete in 3 verschie-

denen Bewerben: Cross Country, Marathon und Eliminator.

Seit insgesamt 14 Jahren bestreitet sie nun bereits schon Rennen, dass dabei Schule und Leistungssport unter einen Hut zu bekommen nicht immer einfach ist, versteht sich von allein. Aber mit Disziplin, Konsequenz und Unterstützung durch die Familie bekommt sie das

ganz gut hin. Für das nächste Jahr gibt es gleich zwei große Aufgaben zu bewältigen, einerseits der Übergang von der Juniorenklasse in die Elite Klasse, wo sie versuchen wird beim Weltcup am Start zu stehen, andererseits die Matura im Frühjahr an der HTL Villach für Medientechnik.

Nina Mosser

Christian Robin – Laufen kann oft einer Achterbahnfahrt gleichen

„Es war eine zu Beginn durchwachsene Saison, die gegen Ende immer besser wurde und schlussendlich blicke ich zufrieden zurück“, resümiert der **Köstdorfer Langstreckenläufer Christian Robin**. Nach einem Hitzerennen im April beim Vienna City Marathon, bei dem Robin als gesamt 14. und zweitbesten Österreicher das Ziel erreichte, „war die Luft erst einmal draußen“. Eine entzündete Achillessehne zwang den für

den LC-Villach laufenden Athleten zu einer mehrwöchigen Pause. Nach medizinischer Abklärung und physiotherapeutischer Behandlung absolvierte Robin im August ein zweiwöchiges Höhen Trainingslager in St. Moritz, wo er sich nach seiner Verletzung wieder einer professionellen Vorbereitung von 120 bis 200 (Lauf-)Kilometern widmete. Im Rahmen von Kärnten läuft wurden heuer die Kärntner Meisterschaften im Halbmarathon ausgetragen, wo sich Christian Robin zum **Kärntner Meister** kürte. Auch die **Kärntner 10.000 m Meisterschaften** konnte Robin **überlegen für sich entscheiden**. Bei den topbesetzten und seit Jahren schnellsten österreichischen **10.000 m Meisterschaften in Wien** erreichte Robin mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 31:25:64 den **6. Platz**. Als Saison-Höhepunkt markiert der LC-Villach-Athlet die **Österreichischen Halbmarathon-Meisterschaften**, die dieses Mal innerhalb des Graz Marathons ausgetragen wurden. „Es war ein spannendes Rennen, aus dem ich wieder richtig Selbstvertrauen schöpfen konnte.“ Mit einem **souveränen 5. Platz** und einer Zeit von 1:08:29 zeigte Robin deutlich, dass er im nationalen Vergleich nach wie vor vorne mit-

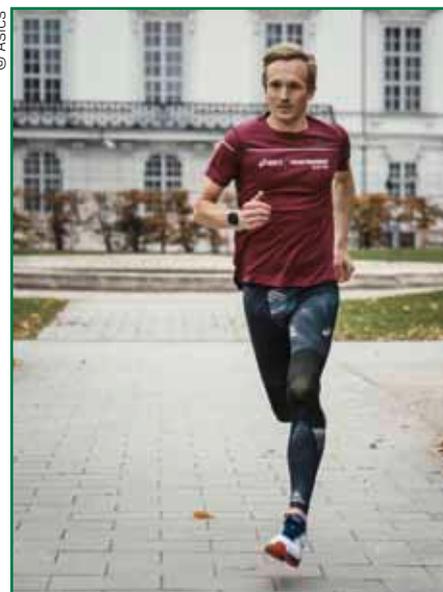
läuft. Auch ein Blick in die Bestenlisten zeigt, Christian Robin hat sich in der österreichischen Leichtathletik einen Namen gemacht. Zum Saisonabschluss gab es zur Abwechslung aber keinen Marathon, sondern einen Paarlauf. Robin nahm gemeinsam mit seiner Freundin beim Sie & Er Lauf im Wiener Prater teil.

Christian Robin

© RawPix Photography



© ASICS



Sportverein St. Stefan/Gail



Obmann Manfred Mischelin

Die Wintersaison steht vor der Tür

Wir freuen uns, mit Euch wieder eine tolle Wintersaison 2018/2019 zu verbringen. Aktuell laufen bei uns die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren.

Wir haben in unserer Gemeinde speziell in der Sektion Ski viel sportliches Potential zu bieten, deshalb sind wir zum Entschluss gekommen, wieder im Gailtalcup mitzumachen. Dies wurde

auch von den anderen Sportvereinen und Skiclubs in unserem Bezirk und darüber hinaus mit Freude angenommen. Genaue Termine der Rennen im Gailtalcup werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Weiteres haben wir vor:

- mit richtigen Ski-Camps zu arbeiten
- Unterstützung von Schitagen für Interessierte und die VS St. Stefan
- sowie Unterstützung für unsere Eisstocksportler

Wir freuen uns auf Euch und viele tolle Skitage, die wir gemeinsam erleben werden.

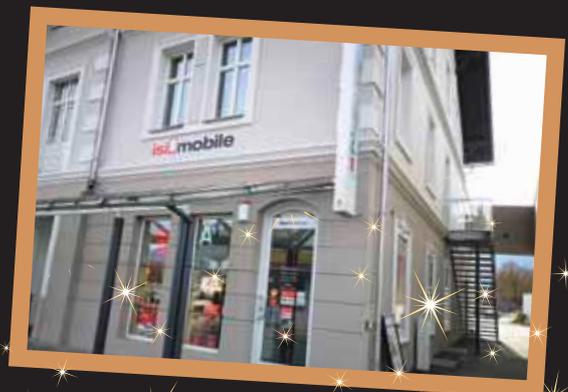
Himmlische Weihnachtsgrüße begleitet von viel Liebe und Zeit für Euch und Eure Liebsten sowie ein irrsinnig tolles neues Jahr 2019 voller Glück, Zufriedenheit und vielen eindrucksvollen Momenten die Spuren in Euren Herzen hinterlassen, das wünscht Euch das gesamte Team des SV St. Stefan/Gail.

Mit sportlichem Gruß
Obmann Manfred Mischelin



Der unabhängige Handy- und Internet Shop im Gailtal

Seit neun Jahren ist Philipp Iskrac mit seinem 5-köpfigen Team Ihr Ansprechpartner für Fragen rund ums Handy, Tablet, Festnetz und Co.



Das Team von
isi-mobile
wünscht eine
besinnliche
Weihnachtszeit sowie
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

isi - mobile
Inh. Philipp Iskrac

jetzt neu!

Partner von mobile5

Ihr Handyshop in Hermagor



☎ 04282/25101

* Bahnhofstraße 12, 9620 Hermagor

www.isi-mobile.at, office@isi-mobile.at *

Abschlusswanderung der Naturfreunde St. Stefan



Eine nette Schar an Wanderbegeisterten, davon drei Schulkinder, trafen sich am **Nationalfeiertag** zur **Abschlusswanderung** entlang des Kneippweges in Finkenstein. Ausgangspunkt war der Parkplatz unterhalb des Kanzianiberges. Der erste Verweilplatz war der Miniaturnachbau einer Mühle, dann folgte die schöne Aussicht mit Blick über Finkenstein. Danach nahmen wir den direkten Weg zur Kanzianbergkirche, wo wir eine ausgiebige Pause einlegten. Eine Anwohnerin, die offensichtlich die Messnerin war, hat unsere Gruppe gesehen und uns die wunderschöne alte Kirche zum Heiligen Kanzian geöffnet. Der heutige Bau stammt aus dem 15. Jh. und beinhaltet alte Fresken und Statuen. In der heutigen Zeit wird nur noch zu besonderen Anlässen eine Messe gefeiert. Die weitere Strecke führte zu den 4 Aussichtspunkten: „Karawanken“, „Gailtal“, „Panorama“ (hoch über Finkenstein und Villach mit Blick auf die Hochalmspitze) und „Faaker See“. Besonders erfreut waren wir darüber, dass das Dorf-museum mit den sehr interessanten alten

Werkzeugen und Geräten unserer Vorfahren (direkt unter der Kanzianbergkirche) extra für uns geöffnet wurde. Schlussendlich marschierten wir auf der Südseite des Kanzianiberges, über ein Biotop und den Forstweg Richtung Pogöriach, wieder auf den Kneippweg Richtung Finkenstein. Hier ging es ein letztes Mal aufwärts – vorbei an „Peters Dom“ (Gestaltung einer Holzgrede zu ei-

nem Dombau) – bis zur Abzweigung Kanzianberg und erreichten wir an dieser Stelle wieder den Weg, an dem unsere Tour am Morgen begann. Im Restaurant Zollner ließen wir diese Wanderung bei herrlichem Herbstwetter ausklingen.

Die Naturfreunde wünschen euch allen frohe Festtage und ein gesundes und aktives Neues Jahr.



Open mind. Open doors. – CHS Villach!

Du bist kreativ und hast großes Interesse an Mode und Kunst. Dich interessieren digitale Medien. Natur und Umwelt sind dir ein Anliegen. Du willst wissen, woher unsere kostbaren Lebensmittel kommen und wie nachhaltig sie produziert werden. Sport und Bewegungskoching sowie Gesundheit und Soziales interessieren dich ebenso. Du willst dich an deiner zukünftigen

Schule wohlfühlen, praktisch arbeiten und dabei wichtige Berufserfahrungen sammeln. Du hast die Chance, diese Erfahrungen durch Auslandspraktika unterschiedlichster Art auszuweiten und deine Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Das alles bietet dir das CHS Villach mit seinen Ausbildungszweigen: Mode, Kunst, Wirtschaft und Medien mit den Vertiefungen Gesundheit und Soziales, Sprachen, Sport und Ernährung, Natur und regionale Entwicklung.

Wir freuen uns darauf, in Zukunft noch mehr Schüler und Schülerinnen unserer Heimatgemeinde St. Stefan am CHS Villach zu begrüßen und laden euch recht herzlich zum **„Tag der Offenen Tür“ am Freitag, dem 18. Jänner 2018, von 12 bis 19 Uhr ein.**

tag der offenen tür
18. Jänner 2019 | 12 bis 19 Uhr
open mind. open doors.

CENTRUM HUMANBERUFLICHER SCHULEN
VILLACH | AUSTRIA

mode | kunst | wirtschaft | medien CHS
Richard-Wagner-Straße 8 | 9500 Villach
Tel. +43 (0) 4242 248 09 | Fax +43 (0) 4242 218 860
www.chs-villach.at | direktion@chs-villach.at



© CHS Villach

Winterdienst – Schneeräumung 2018/2019

Der erste starke Schneefall in kurzen Zeitintervallen stellt viele Gemeinden vor eine organisatorische und auch finanzielle Herausforderung. Wenn „Frau Holle“ gnadenlos „ihre Decken und Pölster schütteln lässt“, ist die Schneeräumung in der Gemeinde bestens vorbereitet und wird im kommenden Winter durch heimische, private Dienstleister durchgeführt.

Die Helden der Nacht

In der Gemeinde St. Stefan, die aus 20 Ortschaften besteht, finden sich vier Verantwortliche für die Sicherheit von Mensch und Fahrzeug ein. Die Bereitschaftseinteilung von Dezember 2018 bis April 2019 richtet sich hier ebenfalls nach dem Streuungsgebiet. Bei angesagten Schneefällen sind die Fahrzeuge der „orangenen Flotte“ – den Pflügen – oft rund um die Uhr im Einsatz. Ein Appell daher auch an die Bevölkerung, sich gegen den oft schon mit Sicherheit meteorologisch vorhersehbaren Schneefall mit passendem Handwerk (Schaufeln, Fräsen, Salz) zu rüsten, um sein „Hab und Gut“ von der weißen Pracht zu befreien.

Johannes Smole

Gebiet 1: Schmölzing, Sussawitsch, Köstendorf, Schinzengraben

Die Räumung des Straßennetzes im Gebiet 1 führt Johannes Smole aus. Er ist es auch, der wie am Foto zu sehen ist, sich bereits Anfang November auf seine erste Saison im Winterdienst vorbereitet hat. Der Steyr-Traktor mit dem neuen Schneeschild ist für seinen Einsatz und den herannahenden Winter bestens gerüstet.



Perfekt auf die Anforderungen der ersten Schneeräumsaison vorbereitet hat sich Johannes Smole aus St. Stefan. Er fährt die Tour 1 und einen Teil der Tour 2 in unserer Region

Hier geht der Jungbauer keinen Kompromiss ein, wenn es sich um die Sicherheit der Mitbewohner in den einzelnen Ortschaften seines Zuständigkeitsbereiches handelt. „Ich bin für Anliegen der Menschen rund um die Schneeräumung in meinem Gebiet jederzeit offen und freue mich auf die Herausforderung im Schneeräumungsdienst.“

Gebiet 2 in St. Stefan, Edling, Nieselach und Bach

Die Schneeräumung im Gebiet 2 (St. Stefan, Edling, Nieselach und Bach) teilt sich Johannes Smole mit Martin Tschurtschenthaler.

Wolfgang Schupp

Gebiet 5: Vorderberg, Bodenhof

„Seit 2008 bin ich in der Gemeinde für die Schneeräumung in Vorderberg zuständig. Vor allem bezüglich der diesjährigen Änderung des Startbeginns bei Schneefall wird sich zeigen, ob diese von Vorteil ist. Bislang wurden wir vom Bereitschaftsdienst telefonisch informiert. Ab einer Schneemenge von zehn Zentimeter beginne ich meine Fahrtroute, für welche ich im Regelfall 4,5 Stunden zur Grundschneebefreiung benötige. Für den definierten Schneeräumungsbedarf bin ich dann ca. zwischen 8 und 9 Stunden im Einsatz. Zwei Ersatzfahrer sind für die Route 5 (Vorderberg bis Bodenhof) vorgesehen, sollte ich einmal unabhängig sein. Ein Appell sei an die Hausbewohner gerichtet, sich vor dem ersten Schneefall um tiefliegende Hecken und Äste zu kümmern, um den Fahrbetrieb im dichten Schneefall rasch und ungehindert erledigen zu können.“

Alexander Druml

Gebiet 3: Hadersdorf, Tratten, Latschach, Matschiedl, Pörschach, Pölland

Als Landwirt sehe ich meiner ersten Periode der Schneeräumung für die Gemeinde St. Stefan entgegen. Ich bin für die Route 3 verantwortlich, die höher gelegenen Orte wie Pölland und Matschiedl sind mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Schneefall stärker betroffen. Mit meinem Beruf kann ich die Schneeräumung vereinen und bitte um Ver-





Früh hat der diesjährige Winter sein weißes Kleid herabgelassen. Gerade im dichten Waldgebiet, wie hier in Siebenbrunn, ist es wichtig auf tiefhängendes Geäst zu achten



Auf den raschen Wintereinbruch am 19./20. November 2018 waren die Schneeräumungsverantwortlichen der Gemeinde bestens vorbereitet

ständnis, wengleich auch nach Einsetzen starken Schneefalles wir nicht überall gleichzeitig pflügen können.

**Martin Tschurtschenthaler
Gebiet 4: Dragantschach, Bichlhof,
St. Paul, Karnitzen**

Mein Hauptgebiet ist das Vierte, beginnend in Dragantschach. Ich freue mich über ein neues Tätigkeitsfeld in unserer

Gemeinde und auf eine unfallfreie Wintersaison.

Bauhof der Gemeinde

Die Gehwegräumung und Streuung der Straßen obliegt weiterhin in bewährter Weise den Bauhofbediensteten der Gemeinde St. Stefan im Gailtal.

Text: Ellen Rettenbacher

Ein großes Anliegen aller Beteiligten der Schneeräumung ist es: „Versuchen wir im herannahenden Winter mit Verständnis an die Situation zu gehen, denn wie wir alle wissen, versucht der Winterdienst in der Gemeinde St. Stefan menschenmögliches, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.“

Gesetzliche Grundlagen §§§ im Zusammenhang mit der Schneeräumung

Die gesetzliche Aufgabe der Errichtung sowie Erhaltung des Straßennetzes trifft je nach Rang der jeweiligen Straße entweder den Bund, das Land oder die Gemeinden. Der Straßenerhalter hat die Straßen nicht nur baulich, sondern auch betrieblich stets in einem dem Bedarf entsprechenden Zustand zu erhalten. Dazu zählt auch die Aufgabe, während der Wintermonate die aufgrund von Schnee, Glätte und Eis auftretende verminderte Verkehrssicherheit wirksam zu bekämpfen. Der Gesetzgeber sieht hierfür aber auch eine Mitwirkungspflicht der Anrainer an Straßenanlagen vor, die an dieser Stelle zusammengefasst dargestellt werden soll: (der gesamte Gesetzestext ist im Internet unter ris.bka.gv.at einzusehen)

**Straßenerhaltungspflicht:
Kärntner Straßengesetz §9**

(1) Alle öffentlichen Straßen (...) sind so herzustellen und so zu erhalten, dass sie (...) von allen Gattungen von Fahrzeugen sowie von Fußgängern bei Beachtung der Straßenverkehrsvorschriften und unter Bedachtnahme auf die durch Witterungseinflüsse und Elementarereignisse bedingten Umstände ohne Gefahr benutzbar sind. (...)

**Durchführung der Schneeräumung:
Kärntner Straßengesetz §34**

(1) Die Schneeräumung auf den öffentli-

chen Straßen obliegt (...) den Gemeinden, in deren Gebieten sie liegen.

**Inanspruchnahme von Grundstücken:
Kärntner Straßengesetz §42**

(1) Die Eigentümer der an eine öffentliche Straße angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Oberflächenwassers von der Straße und das Abräumen des Schnees von der Fahrbahn auf ihren Grund ohne Anspruch auf Entschädigung (...) zu dulden (...)

**Freihalten von Bewuchs:
Kärntner Straßengesetz §51**

(1) Die Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Straßen ist (...) nur in einer Entfernung von 4 m vom Straßenrand (...) gestattet (...) Hecken dürfen die Straße um nicht mehr als 1 m überragen (...).
(2) Bäume, Sträucher, Hecken und Wurzeln, die in eine öffentliche Straße hineinragen oder sich im Straßenkörper ausdehnen, sind auf Verlangen der Straßenverwaltung vom Grundeigentümer ohne Entschädigung entsprechend auszuästen, zu beschneiden oder ganz zu beseitigen. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf ihre Entfernung von der Straße für Bäume, Sträucher und Hecken, wenn sie die Sicht auf der Straße behindern oder zu Schneeverwehungen Anlass geben.
(3) (...) sind an eine öffentliche Straße angrenzende Wälder in einer Breite von

vier Metern vom äußeren Straßenrand beiderseits der Straße auszulichten

**Anpassen der Fahrgeschwindigkeit:
Straßenverkehrsordnung § 20**

(1) Der Lenker eines Fahrzeuges hat die Fahrgeschwindigkeit den gegebenen oder durch Straßenverkehrszeichen angekündigten Umständen (...) anzupassen. (...)

**Pflichten der Anrainer:
Straßenverkehrsordnung § 93**

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.
(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Stille Nacht, heilige Nacht ...



Liebe Christinnen und Christen!

Stille Nacht, heilige Nacht – erklang vor genau 200 Jahren in Österreich. Seit damals wird das Lied auf der ganzen Welt gesungen. Wir sind darauf sehr stolz und das mit Recht.

Möge die Stimmung von Weihnachten auch unsere Herzen das ganze Jahr durch erfüllen. Was für eine Stimmung ist das? Nicht ein duftender Weihrauch oder schöne Kerzen. Die Spur von der Geburt Jesu Christi können wir in vier Worten zusammenfassen: DANKE, BITTE, ENTSCULDIGUNG, ICH VERZEIHE.

Das wünschen wir uns im Jahr 2019.

Marcin Mrawczynski
Pfarrprovisor von St. Stefan und St. Paul



Pferdesegnung zu Stefani

Die Pfarre St. Stefan lädt zum Festgottesdienst am Stefanitag, dem 26. Dezember 2018 um 9 Uhr in die Pfarrkirche ein. Die gesangliche Mitgestaltung erfolgt durch den MGV Tratten. Nach dem Gottesdienst findet im Pfarrgarten die Pferdesegnung statt. Den Pferden werden nach der Segnung Brot und Salz gereicht. Die Pferdehalter erhalten eine Erinnerungsplakette. Alle Kirchenbesucher werden durch den Pfarrgemeinderat im Anschluss bei einer Agape bewirtet.

Ausblick Veranstaltungen

26. Dezember 2018:

Stefanitag 9 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stefan, umrahmt vom MGV Tratten, mit Salz- und Wasserweihe, anschl. Pferdesegnung im Pfarrgarten mit Agape.

Stefanifrühshoppen der FF St. Stefan im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan. Für Verpflegung wird gesorgt. Beginn: 10.30 Uhr.

27. Jänner 2019:

Kirchtag in St. Paul, 10.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche (musikalische Umrahmung: Quintett Karnitzen), anschl. Agape im Feuerwehrhaus St. Paul

2. Feber 2019:

SPÖ-Ball der Gemeindeorganisation St. Stefan im Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan mit Livemusik. Beginn: 20 Uhr

2. März 2019:

Kinderfaschingsumzug der FF-Vorderberg, Treffpunkt: 14 Uhr am Dorfplatz, Umzug zum FF-Haus in Vorderberg.

3. März 2019:

Kinderfaschingsumzug Treffpunkt: 14 Uhr am Kirchenplatz, Umzug zum Kultur- und Gemeindezentrum St. Stefan (bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Kultur- und Gemeindezentrum statt)

Heiligste Ruah

*Hamlich und stüll
ziehgt de Weihnächt durehs Fäl.*

Ruah auf amäl - es varneigt sich de Welt.

*Ziahgt wieda
de Königin Weihnächt durehs Länd:*

*Händ und Herz san hiatz offn -
ka Faust mehr, de hemmt.*

*De Königin Weihnächt
ziehgt ein in de Herzen -
ziehgt ein in de Köpf'.*

Lei z`gern taat sie bleibm.

*Der ane, de ändre - sie wer`n sie vartreibm,
weil kaum Plätz drinnan is
our G`schäft und our Gneat.*

Ah häst sie schon g`hört?

*Ihr`n leisn Schritt -
a stille Bitt` - lei - a Bitt`:*

*Bleib noch a bissl drinn in de Herzen -
etwäs länga als Kerzn und Docht
äbrennan.*

*Und unsa Staunan und Stillhåltknennan
hät fäst so aan Wert wie Liabm - wie Betn.*

*Ziahgt hamlich und stüll
de Weihnächt durehs Fäl,
schenkt uns wieda amäl*

Heiligste Ruah.

Claudia Rosenwirth-Fendre